Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923

1.12.1923 (No. 331)

Bezugepreis:

Beaugsveis: Steindsahl für die Ogelvolg. Kondreilleseile ober deren Kondreilleseile

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift "Die Phramide"

Badische Morgenpost

Birtschafts- und Handelszeitung" / "Turn- und Sport-Zeitung" / "Anterhaltungsbeilage" / "Literaturbeilage" / "Für die Frauen" / "Wandern und Reisen" / "Die Scholle"

rmann v. Laer. Berantwortlich für Bolitif: Frit Ehrhardt; für den wirtschaftlichen, badischen und lokalen Teil: Seinrich Gerhardt; für das Femilleton: Sermann Beid; für die "Byramide" Karlsenbe. Genteile Gerhardt; für das Femilleton: Germann Beid; für die "Byramide" Karlsenbe, Ritterfix. 1. Berliner Redaktion Dr. Richard I fig ler, Berlin-Lankwib, Wosaristr. 37. Telephon-Zentrum 423. Für unverlangte Manuscripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Berantwortung. Rücksendung ersolgt, wenn Borto beigesügt ist. Sprechftunde der Redaktion: 11—12 Uhr.

120. Jahra.

Samstag, den 1. Dezember 1923

Ar. 331

Die neue Reichsregierung gebildet.

Die Regierung Marg.

J. Bon unferer Berliner Redaftion wird uns ge-

Nachbem gestern mittag die Bildung bes Di-Miteriums Marx und die Ministerlifte fertig gu in ichien, trat in den Nachmittagsstunden plotsd eine Bendung ein, die auch diefen Berfuch, Rrife ein Ende gu machen, wieder gefährdete. B hatte die Aussicht bestanden, den beutichnatioalen Abgeordneten Schiele als Ernährungsinifter für das Kabinett Mary zu gewinnen. b murbe jedoch befannt, daß die Deutschnatioalen nach eingehenden Beratungen es abgethat hatten, einem ihrer Mitglieder die Erlaubdis jum Eintri ! fn die Regierung Mary ju

Darauffin enthanden innerhalb der Deut-Den Bolfspartei Bedenken, die von der Ermäung geleitet wurden, daß dieje Buruckiehung et Kandidatur Schiele identisch sei mit der Er-arung der grundsählichen Opposition ber eutschnationalen. Die Deutsche Bolfspartei Inte es ab, die Regierung Mary auf das Wohlollen ber Sozialdemofraten zu ftiten. Gleicheitig erflärte die Baperische Bolfspartei, nicht ne bie Deutschnationalen und nicht mit ben Bialbemofraten ihre Unterftutung ber Re-

lerung Marx zu gewähren. Inamifden fette Dr. Mary trot diefer Schwieateiten feine Bemühungen um die Bereiniung der bürgerlichen Parteien fort. Am Rachaltag ging bei der Reichstagsfraftion der beutschnationalen Bolfspartei ein Schreiben Reichstandbundes ein, in dem diefer erarte, daß er Wert darauf lege, das Ernah-Ingsministerium in den Sanden des Abgeordeten Schiele gut feben. Die Deutschnationalen eichloffen baraufbin, in einer erneuten Grafonssitzung nochmals die Frage ber Beteiligung Ubgeordneten Schiele am Rabinett Marx gu füfen. Das Ergebnis diefer Fraftionssitzung A gegen 9 Uhr abends vor. Es murde von den eutichnationalen erflärt, daß der Schritt bes leichslandbundes jugunften des Eintritts des utschnationalen Abgeordneten Schiele als Er-Grungsminister in die Regierung Mary die eichstagsfraftion nicht habe veranlaffen fonen, ibre Stellung gegenüber ber Regierung farr au ändern. Es ftebe jest für die beutichationale Reichstagsfraktion nur noch die Frage ur Diskuffion, wie fie fich parlamentarisch gesenüber der neuen Regierung Marx verhalten Me. Die Meinung innerhalb der Fraftion tht bahin, bag man ber Regierung Mary Bilfslellung geben wolle, falls bie von ihr eingeschlathe Politif den Deutschnationalen eine solche Stellungnahme einigermaßen ermöglichen burde. Allerdings erwarte man in deutichationalen Kreifen, daß eine Klärung der politis ben Berhältniffe burch Reuwahlen berbeigeführt werden muffe, die fpateftens innerhalb acht Bochen ftattaufinden hatten.

Etnennung des neuen Reichsfanglers.

b. Berlin, 30. Nov. Der Reichspräsisent ist den ben Senatspräsidenten Marx, Mitallied bes Reichstags, dum Reichstandler erbannt und auf seinen Borfclag die Reichsregiesung neu gebildet.

Ein Ministerium Marg.

Berlin, 30. Nov. (Drahtber.) Der nenen leicheregierung gehören an:

Reichstangler: Mary (Bir.). Bigefangler und Minifter bes Junern: 3 ar: Reichsminister bes Auswärtigen: Strefe=

mann (D. Bp.). Reichswehrminifter: Gegler (Dem.).

Reichsarbeitsminifter: Brauns (3tr.). Reichsfinanaminifter: Enther. Reichspostminister: Soefle (Bir.).

Reichsinftigminifter: Dr. Em minger (Bant. Bolfsp.). Reichsernährungsminifter: Graf Ranik.

Reichswirtichaftsminifter: Samm (Dem.). Reichsverfehrsminister: Defer (Dem.). Boftminifier Dr. Soefle übernimmt gleich= leitig bas Ministerium für bie besetten Gebiete. Das Biederaufbauminifterinm bleibt unbeDer Reichspräsident an die Deutschnationalen.

Berlin, 30. Nov. Auf die deutschnationalen Borftellungen erwidert der Reichspräfident in einem Schreiben, in dem es beißt:

Wenn er bavon abgesehen babe, eine ber beiden Oppositionsparteien mit der Reubildung der Regierung zu betrauen, so sei dies geschehen, weil er sich überzeugt habe, daß für keine der beiden Parteien die Möglichfeit einer Regierungsbildung auf verfaffungsmäßiger Grundlage bestand. Außerdem habe er ben Gindruck gewonnen, daß die Deutschnationalen teiven entscheidenden Bert auf die Führung bei der Regierungsbildung legten. Mit dem Abg. v. Kardorff sei er übereingefommen, den Deutschnationalen awet wichtige Ressous anzubieten. Nachdem sein Versuch, ein unparteilsches Kabinett aller bürgerlichen Barteien zu berufen, mißlungen war, habe er alles getan, um die Ber-

lichen Barteien gu beichleunigen. Das Schreiben ichließt mit dem Sinweis, daß ber Reichspräsident nach bem Scheitern biefer Berhandlungen ben Abg. Marx mit der Bilbung einer mittelparteilichen Regierung beauftragt

ftändigungsperhandlungen zwijchen den bürger-

Kabinetistrife in Bayern.

b. München, 30. Rov. (Gig. Draftber.) Die Ereigniffe des 8. November und ber folgenden Tage haben die in der Banerifchen Bolt 3partei vorhandenen Differengen in Beparter vorganoenen Differenzen in Sezug auf die verschiedenartige Stellungnahme der Fraktionsmitglieder zu den Gerren von Kahr, Knilling und Schweyer verschärft und zu einer ich leich en den Kabin ettskrife ge-staltet. Die Stellung des Ministeriums Knilling und vor allem des Ministerpräsidenten selbst wurde auf bas ichwerfte erichüttert, fo bag bie Rabinettefrije, die icon vor einiger Beit vorausgefagt murde, für die nächften Tage gu er-

Repressalien wegen Verhaftung eines frangösischen Spions.

Berlin, 30. Rov. Bor furgem ift an ber beutidem Boden bei Gingen ber frangofifche Sauptmann d' Armont festgenommen worden, der feit mehreren Jahren dem frangofifchen Be-neralfonfulat in Bafel augeteilt ift und von bort aus wirtschaftliche und politische Spionage gegen Deutschland betrieben hat. Auf Grund des umfangreichen Belaftungsmaterials hat ber Oberreichsanwalt ein Berfahren gegen d'Armont eingeleitet. Die frangofische Regie-rung hat unter bem Borgeben, die Berhaftung fei auf Comeiger Boben erfolgt, Repreffalien im befetten Gebiet angedroht. Darauf hat die deutsche Regierung der frangofischen Botschaft Mitteilung davon gemacht, daß unter Sin-zuziehung von deutschen und schweizerischen Beugen eine gerichtliche Untersuchung an Ort und Stelle abgehalten murbe, bei bem ber Berbaftungsort in einwandfreier Beise festgestellt worden ift. Ueberdies liegt, so saat die Mitteilung, der ichweizerischen Regierung ein Bericht lung, der schweizerischen Regierung ein Vericht schweizerischer Jollbeamter vor, die die Bershaftung bevbachtet haben und gleichfalls bekunden, daß sie auf deutschem Gediet erfolgte. Die Note protestiert feierlich dagegen, daß die französische Regierung durch Mißbrauch der ihr in den beseinten Gedieten au Gedote stehenden Machtmittel die Beeinflussung eines ordentstieben Austikkenschaften. lichen deutschen Gerichtsverfahrens verfucht.

Unter Nichtachtung ber flaren Rechtslage hat die frangosiiche Besatungsbehörde nunmehr den Senatspräsidenten Lenaberg vom Oberlandesgericht in Düsseldorf verhaften laffen. Die deutsche Regierung hat bierauf gegenüber ber fraugofiichen Bot-ichaft in Berlin ihren Protest gegen biefes Borgehen erhoben und gefordert, daß Genatspräsibent Bengberg, fowie andere in biefer Ange-legenheit festgenommene Geifeln unverzuglich freigelaffen werben. Die deutsche Regierung muffe auf ber Erfullung diefer Forderung umsomehr bestehen. als sich die frangosische Regie= rung ingwischen habe überzeugen muffen, daß die Behauptung einer Grengverletzung vollig ift. Das eingeleitete Strafverfahren gegen d'Armont wird, wie hören, burch bas Borgeben Frankreichs nicht beeinfluft werden.

Die Reparationsfommission in Geldnöfen.

Baris, 28. Nov. Der "Matin" glaubt gu miffen. daß die Delegierten in der Reparations tommiffion es für nötig bielten, eine Umorganisation vorzunehmen. Das Büro sei heute viel au umfangreich. Es steht seit, fügt der "Matin" hinzu, daß die Bedeutung der Reparationskom-mission als Werkzeug des Berjailler Bertrages in Bufunft jogar noch fteigern fonne, daß da-gegen bei dem völligen Berfagen Dentichlands einzelne Abteilungen volltommen überflüffig ge-

Uenderung des Wahlgesehes in Frankreich.

Paris, 30. Roy. Der Abgeordnete Bonnet wird in der Kammer einen Gesehentwurf ein-bringen, der eine Abanderung des Bahlgrundgefebes vorfieht und der die Bahl der Parlamengejetes vorliedt und der die Jahl der Fatlamen-tarier herabsetsen und die Jahl der Senatoren mit der Bevölferungszisser in ein seines Ber-hältnis bringen will. Nach dem Entwurse sol-len auf je 75 000 Einwohner und auf jeden Bruchteil dieser Jiffer, der über 37 500 hinaus-geht, ein Abgeordneier gewählt werden. Die Kammer würde in diesem Falle 590 statt der bis-ber 626 Abgeordneisen zöhlen. Die Roblfreisber 626 Abgeordneten gablen. Die Bahlfreis-einteilung für den Senat sieht über die doppelte Ziffer vor, so daß der Senat schließlich 265 Mit-glieder gablen würde, statt bisher 314.

Lieferungen für Italien.

Paris, 30. Nov. (Drahtber.) Rach einer Welsbung bes "Matin" aus Rom hat die italienische Regierung einen Delegierten nach Berlin zu Berhandlungen mit der deutschen Regierung und dem Reichsverband der deutschen Induftrie über die Lieferung von Salbfertigwaren gefandt.

Neunstfindige Arbeitszeit im Bergbau.

Berlin, 30. Nov. 11m eine balbige Biederaufnahme der Arbeit im Ruhrbergbau zu er-möglichen und durch reichliche und baldige Verforgung der Wirtichaft mit deutscher Steinkoble der Arbeitslofiakeit au steuern und den Kohlen-mangel au beheben, haben Bertreter des Zechen-verbandes und der Gewerkschaften die Bereinbarung getroffen, im gangen Ruhrbergbau die Arbeiter unter Tage, sowie die mit der Forde-rung unmittelbar ausammenhängenden Arbei-ter über Tage eine Stunde länger arbeiten au

Italien, Spanien und der Völkerbund.

Paris, 30. Nov. Der Korrespondent des "Matin" will aus febr guter Quelle erfahren haben, daß im Laufe der diplomatischen Besorechung bei der Gelegenheit der Reise Alfons XVIII. nach Italien u. a. auch die Bildung eines lateinischen Blods berührt worden fei. Eine Folge diefer Bolitif, die bereits aut dem Wege zur Verwirtlidung fei, burfte vielleicht die Burudgiegung Italiens und Spaniens sowie einer Angahl amerifanischer Republifen aus dem Bolferbunde

Entwaffnung der Separatiften in Duisburg.

Duisburg, 30. Nov. Die Separatiften wurden gestern von der belgischen Gendarmerie entwaff-Damit hat die Separatistenherrichaft in Duisburg ihr Ende gefunden. Der unmittel-bare Anlaß jur Entwaffnung war die Weg-nahme eines Teiles der für die Speifung Bebürftiger bestimmten Dehlvorrate durch die Ge-

Berbot der "Kölnischen Zeitung".

w. Röln, 30. Nov. (Drahtber.) Die "Rölniiche Beitung" veröffentlicht an der Spite ihrer heutigen Abendausgabe eine Mitteilung, laut der sie durch Berfügung der Interallierten Rheinlandkommission ihr Erscheinen vorläu= fig einstellen muß.

Die offizielle Vertrefung der befetten Gebiete.

Berlin, 30. Nov. Der 54er Ausschuß für die besetzen Gebiete ift gestern gewählt worden. Er besteht aus 20 Mitalfedern des Zentrums, 20 Sväialdem vfraten, 8 Mitgliedern der Deutschen Bolfspartei, 4 Deutschen artionalen und Dem vfraten. Außersem bem murbe beichloffen, ben Ausichuß um zwei Mitglieber zu vermehren. Es werben auf biefe Beise noch awei Kommuniften in den Ausschuß gewählt werden. Im Ausschuß befinden sich u. a. die Abga. Imbuich (Bir.), Dr. Klöckner und Herr von Arupp.

Eine halbe Trillion.

Berlin, 29. Nov. Am 29. 5. Die. haben bie Frangosen in der Druderei von Cruwell in Dortmund 54 600 Billionen und bei Marks in Mülheim 70 000 Billionen Mark Reichsbanknoten fortgenommen. Die Gefamtfumme ber bon ben frangofifchen Befatungsbehörden bisher requirierten Reichsbantgelber beläuft fich bamit auf weit über eine halbe Trillion.

Eine Note wegen der Ruhrabtommen.

w. Berlin, 30. Nov. (Draftber.) Die Reichsregierung bat ber Reparationsfommiffion eine Note überreichen laffen, in der sie von dem Zuftandefommen eines porläufigen Abfom-mens zwifchen ber Micum und bem Bergbaulichen Berein Kenntnis gibt. Die Reichsregie-rung wiederholt in der Note ihre bereits anläßlich der Notissierung des vorläufigen Abfommens zwischen der Micum und der Interessengemeinschaft der Farbstoffinteressenten in
den besetzten Gebieten gemachte Erflärung, daß
sie weder die von Frankreich und Belgien durchgeführte Rubrbefegung, noch die von biefen Mächten im Ruhrgebiet und in den sonstigen befetten Bebieten betriebene Conderpolitit, noch das neuerdings gewählte Berfachren unmit-telbarer Berträge der Besatungsbehörden mit deutschen Werken als rechtmäßig anerkenut.

Die Rote begründet eingehend die Anficht ber bentichen Regierung, daß fämiliche Leiftungen in voller Sobe von der Reparationskommission Deutschland auf laufende Reparationsrechnung gutgeschrieben werden mussen. Demenisprechend bittet die deutsche Regierung die Reparationsfommiffion, alsbald eine grundfähliche Entichei-

dung dieses Inhalts herbeizusühren. In der Begründung wird u. a, derauf hin-gewiesen, daß die Reparationskommission allein alle Bahlungen gu vereinnahmen und Deutich-

land bafür Gutichrift bu gemabren bat. Die Rote wendet fich im einzelnen weiter unter Berufung auf vericiebene Bestimmungen bes Berfailler Bertrages bagegen, bag bie frangifiche und bie belgiiche Regierung die in ben befetten Gebieten erhobene Abgabe in eine Gonderfasse absühren und aus deren Beständen in erster Linie die durch die Ruhrbesetzung entstehenden Ausgaben beden wollen. Die Bezahlung der für die Sonderattion Frankreichs und Belgiens entstehenden Roften kann von Deutschland auf keinen Fall gesordert werden, weil, wie die deutsche Regierung immer wieder bargelegt hat, dieje Aftion weber durch ben Berfailler Bertrag, noch burch die allgemeine Regel des Bölferrechts gerechtfertigt ift.

Bur einseitigen Abbedung im Berfailler Ber-trag nicht vorgesehner Forberungen murbe bie Genehmigung der Reparationstommiffion er-forderlich fein. Die beutsche Regierung widerspricht ihrerseits einer solchen Genehmigung. Die Rote erinnert schließlich an einen Entscheid bes Oberften Rates vom 23. Aluguft 1919 aus Unlag der Beichlagnahme ungarifden Gigentums burch rumanische Truppen. In bem Entsicheid an die rumanische Regierung wird als ein grundlegendes Pringip bes Reparationssnitems bezeichnet, daß die Bermogenswerte der Bentralmachte ein gemeinsames Pfand aller alli-ierten Machte bilben und bag allein die Reparationsfommiffion als Bertreter ber interalli-terten Regierungen für die Bermenbung biefer Bermögenswerte für Reparationsawede auftan-

Daraus murde vom Oberften Rate die Folgerung hergeleitet, daß Rumänien nur mit Zustimmung der übrigen allierten Mächte die Hand auf ungarisches Eigentum legen dürfe. Der Oberste Rat brachte damit in aller Klarheit jum Ausdruck, daß jede Reparationsfrage die Gesamtheit der alliierten Mächte angeht und daß feine diefer Mächte au einseitigen Mag-nahmen gegen die Schuldnerftaaten befugt mare.

Die Aheinmark.

Roln, 28. Nov. Bie die "Goln, Bolfsatg." aur Frage der rheinigen Goldnotenbant erfährt, ift als Einheit die "Rheinmart" genehmigt worden, die einem zehntel Dollar entsprechen soll. Rach den Bestimmungen im abgeänderten Entwurf der Sabungen soll Koblen der Sitz der neuen Bant sein. Diese soll Hauptgeschäftstellen in Köln und Duisdurg erhalten und da

neben Zweigniederlaffungen errichten können, Die "Köln. 3tg." berichtet aus Effen: Am Donnerstag beginnen die neuen Berhandlungen in der Frage der Errichtung einer rheinischen Goldnotenbank, an denen sowohl Bertreter der Wirtschaftskreise des besetzten Rhein- und Ruhrgebietes, wie auch der Befatungsbehörden teil-nehmen werden. Die bisher gepflogenen Berhandlungen haben die gange Angelegenheit faum über ihr Anfangsftadium binausgebracht, da einerseits die Frangofen eine ichwantenbe unentichloffene Saltung zeigten, mabrend auf der anderen Geite die beutichen Unterhandler auf die Unweisungen ber Reichsregierung Rudficht nehmen mußten.

Frantfurt, 28. Nov. Wie die "Frff. Sta." aus Lubwigshafen erfährt, fei die Grandung einer pfalaifden Bahrungsbanf mit birefter Anlehnung an die demnächt zu grundende rheinifche Bahrungsbant und im Ginvernehmen mit ber Rheinlandfommiffion eine beichloffene

Sache. In Roblens hatten diefer Tage die beratenden und beschließenden Stäungen in dieser Angelegenheit stattgefunden. Man werde sich voraussichtlich auf die "Rhein-Mart" als wertbeständiges Gelb einigen. Aus der Bfala feien prominente Berionlichkeiten aus ber Industrie, dem Sandel und der Landwirticaft daran beteiligt. Man hofft, daß die nfalgifche Bahrungsbanf icon im Laufe ber näch ft en Woche ins Leben tritt, wahrscheinlich gleichzeitig mit ber rheinischen Bährungsbank.

Beurlaubung des verurteilten Effener Oberbürgermeiffers.

Berlin, 30. Nov. Bie die "Boff. Zig." aus Effen meldet, haben die Frangofen die endauls tige Beurlaubung des Effener Oberbürgermeis ftere Schäfer angeordnet, ber au einem Jahr Befängnis verurteilt worden mar. Burgermei-Gefängnis verurieilt worden war. Burgermeiter Schäfer wird voraussichtlich noch biefe Boche fein Amt wieder antreten.

Deutsches Reich

Merzte und Krankenkassen.

Berlin, 29. Nov. Rach einer Meldung aus Leipzig hat der Berband der Aerste Deutsche sands den Krankenkassen für seine Mitglieder zum 1. Dezember gefündigt. Die Aerste motivieren die Kündigung damit, daß das im Rahmen des Ermächtigungsgestes beschlossen Betenlich einen die Krankenkassen die Krankenkassen der Arte bis aum 1 Dezember von die Krankenkassen Rotgefet gegen die Merate nicht bis jum 1. Deg. suriidgezogen werbe

Bu bem angefündigten Mergteftreit teilte ber Reichsarbeitsminifter mit, daß Einwendungen ber Raffenarate gegen bie Giltigfeit der Richtlinien vom 22. November gur Berordnung über die Kranfenhilfe und ber Grlänterungen vom 26. November rechtlich haltlos find. Die Kündigung fei nur bei wieberholter und schwerwiegender Berfehlung eines Kaffenarates guläffig. Die Kündigung und Bilbung von Aeratebegirken durfen erft nach den Erhebungen bes Ueberwachungsausschuffes erfolgen. Die Berufung bes Arates hebe die Birfung der Kündigung auf. Das Recht bes Reichsarbeitsministeriums. soches anzuordnen, gehe aus dem § 30 der Reichsversicherungsordnung in der neuen Fassung bervor. Gine un-mittelbar bevorstehende ergangende Berordnung werde eine jeden Zweifel ausschließende

Kardinal Faulhaber und die Nationalsozialisten.

München, 30. Rov. Kardinal Faulhaber fielt bei Einweihung einer neuen Munchener Rirche eine Ansprache, in der er auf die Angriffe, die nach dem Zusammenbruch des Ludendorff-Gitler-Butiches von den Nationalsozialisten gegen ibn gerichtet wurden, kurz berührte. Er sagte, noch niemals set eine solche Lügenflut bagewe-sen. In der Zeit der Räterepublik sei er oft mehrsach des Tages an Notgardisten vorbeigegangen, dabei aber niemals in folder Art an-gepobelt worden wie guleht auf feinen Begen. Die Studenten gatten von dem Geiligen Bater Bebensmittel und andere Unterftugungen befommen und auch angenommen, heute noch gingen fie, um gu fammeln, in die fatholischen Bfarrdorfer hinaus. Daß dabet gu gleicher Bett an der Universität eine hähliche Sprache gesucht werbe gegen den Beiligen Bater und den Ergbischof, das werde Schmach und Schande bleiben für alle Beiten.

Der Abkransport der Reichswehr aus Sachsen.

Das Wehrtreistom-Dresden, 28. Nov. mando IV teilt mit: Gine Meldung des "Bor-warts" besagt, daß bis jum 28. November ber Abtransport ber jurgeit in Cachjen befindlichen Reichswehrverstärfungen beendigt jei. Die Rachricht trifft in diefer Form nicht gu. Bis jest find aus dem Freiftaat Sachien einige Gubrerftabe. Artillerie, Minenwerfer und einige Infanterie abbefördert worden. Es verbleiben jedoch noch auf absehbare Beit genugend Krafte in Gubmeft-Ihre Aufgabe wird fodann von der achien. Silfspoligei übernommen, beren Aufitellung recht aute Forticritte macht.

Die Zeppelimverft bleibt in Deutschland.

Berlin, 29. Nov. Bu ber von ber ausländifden und einem Teile ber beutiden Breffe verbreiteten Meldung, daß die Zeppelinwerft nach Amerika verlegt werden soll und ihre gesamten Batente an eine amerikanische Gesellschaft ver-kauft habe, erfährt die "B. J. a. M." von der Direktion der Luftschiffbau Zeppelin A.-G., daß die Zeppelin-Gesellschaft mit der Goodwera-Cv. lediglich ein Abfommen gefroffen hat, wonach beibe Firmen fich jum Ban von Luftfciffen in Amerika vereinigen murben. Bon biefem Abtommen murben in feiner Belie bas Fort-besteben und ber Arbeit ber Beppelin-Gefellichaft in Deutschland berührt.

Unterrichtsministerium und "Bad. Schulzeitung."

Wir haben am 20. November Ausführungen der "Babiichen Schulgeitung" veröffentlicht, die icharfe Angriffe auf das badifche Unterrichtsministerium enthalten. Bald darauf ift bas Unterrichtsministerium in einer Buidrift an bie Beitungen biefen Angriffen enigegengetreten. Infolge technischen seinen kommen wir erft heute zur Beröffent-lichung der Zuschrift, auf die übrigens auch der Artikel im "Tagblatt" vom 29. November Bezug nimmt. Das Unterrichtsministerium

Die "Badische Schuldeitung" hat am Tage des Erscheinens ihrer Rr. 45 in der Tagespresse Aus-führungen verbreitet, die das Schlutzuch eines Artifels über Beamtenabbau in berfelben Rummer bilben. Diefe Ausführungen bestehen teils aus sachlich falichen Behauptungen, teils aus unbilligen Borwürfen.

Die Tore des badifchen Unterrichtsmini-ftertums find den Bertretern aller Gattungen ber Lehrerschaft jederzeit weit geöffnet. Davon wird durch Einzelne, durch Deputationen und durch Borstände von Lehrerorganisationen ausgiebiger Gebrauch gemacht; das Unterrichisministerium dürfte eine der stärksten "Besuchsstellen" unter den Resorts der Staatsverwaltung sein. Mit den Führern der Bhilologenschaft 3 B. werden alle schwebenden Fragen erörtert; sie wissen, das die eine Führern der Aufreise der Fragen erörtert; sie wissen, das die eines ein es nur eines telephonischen Anrufes bedarf, um den Minister ober seine Rate zu jeder Ans-iprache breit zu finden. Wenn die Bolfsichul-lebrerschaft, oder vielmehr berjenige Teil, ber in den Leitartikeln der Bad. Schulzeitung seine Bertreiung sieht, dieses Berfahren der Berafredung von Besprechungen als Jumutung einer "Bittisellerei" auffaßt, so zeugt das von einer unverftändlichen, beinahe schon frankhaften Empfindlichen

findlichfeit. Die Abbaufrage mit allen Rategorien ber Lehrerschaft zu beraten, war selbstverftändlich porgesehen; mit den Bertretern der Philologen= schaft find diese Beratungen bereits im Fluß, mit dem Bad. Lehrerverein sind sie vor einigen Ta-gen zwischen dem Abg. Hosheinz und dem Mi-nister persönlich in der freundschaftlichsten Form ohne jegliches Anzeichen einer Trübung bes Berhältniffes zwischen Ministerium und Lehrerichaft vereinbart worden. Allerdings müffen einer folden Beratung auf beiben Geiten beft imm te Formulierungen augrunde liegen. Der jegige Unterrichtsminifter bat nie einen Sehl daraus gemacht, daß er in dem ziellofen Herumkonserieren über "schulische" Fragen (ab-schreckendes Beispiel: die Reichsschulkonserenz) eine Zeitkrankseit erblickt, die er seinem Ressort tunlichst fernzuhalten entschlossen ift. Er macht auch feinen Behl daraus, daß er einen mechanischen Zwang jur Mitwirfung berufsständiger Organisationen an Allem und Jedem in ber Berwaltungsarbeit nicht anerkennt und eine folche Forberung weder mit der Reichs- und Landesversassung noch der Gesundheit des Staatswesens überhaupt für verträglich hält. Solden Ansprüchen auf eine illegale "Rätewirtaft" wird der Minister sich unbedingt ver-

schließen. Zu dem Borwurf, daß "von der Zentrale her jeder Impuls zu geiftiger Erneuerung und beruflichem Aufban fehle", moge fich die Bad. Schul-

zeitung daran erinnern Liffen, was fie dazu beigesteuert hat, um solche Impulse wirksam an bie Lehrerschaft übermitteln zu helfen. Die vor einigen Monaten herausgegebene große Dentichrift gur Lehrerbildungsfrage, die weit über die Grengen des badifden Landes hinaus bei Schulverwaltungen und Fachmannern Intereffe und Anerkennung fand, wurde von der Schul-zeitung in einem Artikel zerpflückt, in dem fast ausschließlich eine negative und hämisch gefärbte Aritif obwaltet; und als der Minister fürglich aus eigener Initiative einen Erlaß gur Pflege ber beutichen Sprache in ben Schulen berausgab, der fogar im Ausland lebhaften Widerhall funden hat, wußte die Schulzeitung damit nichts besseres anzusangen, als eine anonnme Einsendung abzudrucken, die sich bis zu pöbelhaften persönlichen Berhöhnungen des Resortchefs vers

Die "Babifche Schulzeitung" täufcht fich feit langem gemaltig über das Mag von Sumpathie, bas die Deffentlichfeit den in jener Beitung vorherrichend gewordenen Strömungen der Lehrerschaft entgegenbringt. Beinabe in allen bentichen Ländern herricht heute Einigfeit darüber, daß die Unterrichtsverwaltungen den ichwersten Stand haben, sich für die magvollen und berechtigten Forberungen ber Bolksschullehrer ersolgreich einzusehen, weil der lärmende Radikalismus gewisser Lehrergruppen den ührigen Bolksschichten jede Anteilnahme am Schickfal ber Lehrerschaft und des Schulwesens überhaupt zu verleien droht. Die Unterrichtsverwaltungen wer-ben trobbem ihre Pflicht für Schule und Lehrer-ichaft erfüllen. Dant darf fein im öffentlichen Beben Birfender erwarten. Aber freilich, Die Tonart, auf welche die "Badifche Schulgeitung" feit langerem gegenüber bem Unterrichtsreffort fich eingestellt hat, findet, mit ihr felber au reden, "nirgends in Deutschland ihresgleichen". Es fann nur teilweise als Entschuldigung dafür bienen, daß ber veraniwortliche Letter diefer Beitschrift ein etwas weltfremder Theoretiter ift, ber die reale Tragmeite der publigiftischen Muswiichje seines Organs wohl nicht immer richtig einzuschäßen permag.

Aus Basen

Die Preisberechnung auf Goldmarkgrundiage.

Der Minifier bes Innern hat, wie bereits gemelbet, bas babifche Landespreisamt beauftragt, mit Bertretern bes Gingelhandels, bes Großhandels, der Industrie und des Haudwerks umgehend in Verbindung zu treien, um mit ihnen die Frage der Preisberech ung auf Goldmarkgrundlage zu besprechen und bestimmte Richtlinien über Preiskalkulationen festzulegen. Die erste dieser Besprechungen sand am Donnerstag morgen im Landespreisamt mit ben Bertretern des Gingelhandels ftatt. fehr eingehende Beratung, an ber auch ein Bertreter bes Sandespolizeiamtes teilnahm, befagte fich mit allen burch bie neuen Gelbverhaltniffe bedingten Grundfragen ber Preisbildung und Preisfestiehung im Einzelhandel. Als eine ber erften Bedingungen für eine balbige Berabictgung ber Breife im Gingelhandel murbe dabei die genügende Berforgung aller Berbraucherfreise mit wertbeständigen Bahlungsmitteln bezeichnet. Sobald eine derartige entsprechende Sättigung mit wertbeständigen Bahlungemitteln, die auch dem Raufmann eine genaue Ralfulation ermöglicht, eingetreten sei, sonne mit einer durchgreisenden Senkung der Preise in erheblichem Umfange gerechnet werden. Im Laufe der Aussprache erklärten sich alle ansen wefenden Bertreter des Gingelhandels wiederholt bereit, soweit es in ihren Kräften ftande, unter den gegebenen Boraussehungen an einer Breissentung tatkräftig mitzuarbeiten. Beson-bere Richtlinien für die Preissestehungen im Einzelhandel follen vom Landespreisamt im Benehmen mit ber Landesgentrale bes Gingelhandels in den nächsten Tagen aufgestellt werden.

Biesloch, 30. Nov. Die von der Stadt ausgegebene zweite Gerie bes ftabtifden Aptgelbes über Beträge von 20, 50 und 100 Milliarben hat

im Gegenfat au ber erften ein durchaus fünftle rifdes Gepräge. Die Scheine geigen auf bei Rudfeite: ben fläbtifchen Turm, die Schlacht be Biesloch und die Anficht von Biesloch nach alter Merianichen Stichen.

Pffangengiichter halt am 8. und 9. Dezember if Beidelber-Neuenheim im "Schwarzen Schiff eine britte ordentliche Generalversammlung ab in der erste Autoritäten auf dem Gebiet bet Landwirtichaft, wie Geh. Rot Brof. Dr. Gife vins-Gießen über pflanzenzuchterische Tages fragen und der Tabaffachverständige Defonomie rat Soffmann-Speper über die Förderung des einheimischen Tabakbaues sprechen werden Die Tagung ist mit einer Ausstellung von pflan gengüchterifchen Produften bes Bereins gufammen mit ber Saatguchtanftalt ber Babifcet Landwirtichaftstammer verbunden.

Redarbifchofsheim, 30. Nov. Beim Berlader von Gips am Sagmersheimer Gilo in Jagitfell wurde der 61jahrige Arbeiter Jojef Schmid von einem Bagen gegen die Wand gedriicht und jofort getötet.

- Rotenfels, 30. Nov. Am Samsiag früh brad in ber Holgindustrienktiengesellichaft bier aus bisher unbefannter Urfache Großfeuer aus wodurch der gesante Maschinenraum derstör wurde. Der Schaden ift sehr bedeutend.

Oberfirch, 30. Nov. Die Fortsetzung d Bahnbaues der Renchtalbahn erleidet eine feb erhebliche Ginichränfung dadurch, daß ungefah 160 von den beim Bahnbau beschäftigten Arbei tern entlaffen murben. Beitere Entlaffungel itehen bevor.

- Freiburg, 30. Nov. Wegen Verweigerung der Annahme von Paviergeld ift hier eine grö-gere Reihe von Geschäftsleuten mit sehr hohen Geldftrafen belegt worden. Das Bezirksam fündigt an, daß fünftighin gegen weitere 311 widerhandlungen nach diefer Richtung bin em findliche haftstrafen ausgesprochen werden.

- Donaneldingen, 30. Nov. Die Krife in bet Schwarzwälder Uhreninduftrie ist badurch bei gelegt, bah Berhandlungen eines Bertreters bes badifchen Arbeiteministeriums mit ben Tarif parteien zu einer Einigung geführt haben. Arbeit ift in Billingen bereits wieder aufgenom men morden.

Der neue Rentenmart-Postfaris

a) Juland, nach Danzig und bem Zaargebiet. für Gefmäftspapiere und Mifchienbungen für **Badden** bis 1 kg (nicht ins Saargebict) (höchstens 25×15 cm, Mollenform 30×15 cm Einschreiben, Rachnahme, Bertangabe, post-lagernd unsulässig) Borgelgegeblihr für Nachnahmen und Post-ansträge Deifibetrag für Rachnahmen 1000 Rentenmart obei 1000 Billionen Bapiermart.

> Schlüffelgahl für ben Bezugepreis ber Rarlernher Zeitungen: 1 Billion.

Der Tofenfanz 1921 von Ceo Weismantel.

In ber feit Jahrhunderten von der bramatiund bildenden Runft fruchtbar und tausendfältig angewandten Form des Totentanzes hält der Dichter Leo Weismantel (geb. 1888 zu Obersinn in der Rhön, durch Romane und Dra-men zu starker Bedeutung, besonders in der katholischen Welt, gelangt) Gerichtstag mit unserer Zeit. Er nennt ihn "ein Spiel vom Zeben und Sterben unserer Tage" Der Titel klingt an das Hosmannsthaliche Spiel vom Sterben des armen Mannes an; ist bei dem Biener Dichter mit feinen berrlichen Berfen der Grund-aug eine mude Gelaffenheit und fuße Ohumacht Seele, fo wird der bestimmt driftfatholisch eingestellte Autor Beismantel gum eifervollen Bußprediger, der in erster Linie den Tod als Rächer der fündenbeladenen Menichheit por-führt, bann allerdings ben Troft der Kirche mit ihrer Berheißung des gnädigen himmels als Löfung und Erlöfung ichenft. Nachdem grausige Zug der vom Tode gezeichneten Menichen aller Schichten vorübergezogen, löft ber Dichter den ichmer laftenden Bann durch den "weißen Tob", der eben jene Gnade ift, die gleischerweise Juden, Brotestanten und andere Gläubige erflehen, weil ohne sie die armen Menschlein nicht ohne Troft leben und nicht froh fter-ben tounten. Im "Totentand 1921" Weisman-tels fehlt der Tod als Erlöfung und Gnade an fich, dem Dichter ift beute nur die Abrechnung mit der in Schuld und Stride verfallenen Belt ber Gegenwart Biel und Aufgabe.

In einem Boripiel, bas den Tod als Spiel-mann zeigt, gieben immbolhaft bie verichiebenen Menichentypen, Lebensalter und in gemiffer Bestehung auch Raturgewalten vorüber. Was ihr Sinn, Los und Schidial ift, weiß man, und anch ber "Boriprecher, des Lebens Anecht", wird es enblich erfahren. Das erfte Bild, "Der Bauerntob", richtet in eindringlichfter, gumeilen humorgrotester Beife die Bucherer, bas zweite. "Die ichone Maib", geißelt die Untreue der Liebe um

eines äußeren Wohl= und Prunklebens willen, das vierte, "Der Tod im Parkeit", gibt einen Ausschnitt aus dem städtlichen Gesellschaftsleben, beffen gedankenlofes Bergnugungs- und Tangtollen durch den allmächtigen Tod fein fähes Enbe nimmt. Bar in diefen genannien Bilbern der Zeitgeift in der Sauptfache nach alter Be-trachtungsweise, wenn auch mit neuen Mitteln, dargestellt, so bringt das dritte Bild, "Die Muftion des Todes", die ftartfte und fpegifiichne Anseinanderfehung des Dichters Beismaniels. Darüber hat das "R. E." in der Dienstagnummer aus der berufenen Feder eines Mitarbeiters der besten kalpolischen Zeitschrift "Dochland" eine feine Untersuchung gebracht, auf die zur Bermeidung eines verstachenden Nachberichts

In der Form der Dichtung des Totentanges von Beismantel haben wir die fast paradore Erscheinung, daß in Berschweißung der äußer-ten Bole volksmäßigster Primitivität und ftarfiter Ichbegiehung ein ausgelprochener Be-fenner ber fonservativiten Konfession ben Expreisionismus als Stilform mählte. Kam bem don die Uebernahme der Bilderfolge des einfachen und doch geichmeidigen Totentanges, ber feine Entwicklung und Berwicklung nach bramatifchen Befeten verlangt, entgegen, fo murbe es dem Dichter um fo leichter, ftatt ber fonft geforderten inneren Geftaltung ftarfe und bild mäßige Symbole von außen her an beren Stelle au fetten und bermaßen einfach, eindringlich und groß gu wirfen. Es bandelt fich ja auch nicht um ein Drama, fondern um ein Spiel in bem alten Ginn mittelalterlicher Dinfterienftude. Diefer Aunftform ift von Leo Betomantel ein neues Gewand umgeworfen. Genau gesagt, ift das awar icon nicht mehr neu, benn der Expressionismus ift doch bereits Aunst von vorgestern und felbft bie frarfite Giene, jene oben ermannte im Schützengraben, ift in gemiffer Begiehung von bem Juben Toller und dem Protestanten Unruh in der eigentümlichen, expressionistischen "Ballung" vorweggenommen. Wie es überhaupt im letten Ginn feine fatholifche, feine prote-

stantische, teine jüdische Kunft gibt. Es gibt Runft oder Unfunft.

Der Protestantismus hat wohl in verhängnis ichwerer Beise einen Graben durch die driftliche Bets geriffen, doch der Gein des Protestantismus, nicht sein firchlicher und glaubensmäßiger Juhalt, hat auch die fatholisse Belt eminent vorwärts gerückt, da er tropalledem und alledem die Denkfreiheit und auf weitesten Gebieten die Außerkampfftellung der vorher alle Runft und Wisserfampstellung der vorher alle Kunst und Wissenschaft in sich restlos beschließenden und dogmatissernden Romfirche erreicht hat. Die obmställiche, die philosophische, selbst die juristi-iche Wissenschaft, Planetengesetze, Entwicklungs-schre, Chemie, Mechanik wären ohne den armen dentschen Bergmannssohn nicht so schnell zur weltumitürzenden Bedentung gelangt. Der Pro-testantismus hat die Scholaftik zertrünmert, entwicklungs geschnelt dem Leit Gelbit auch ber fatholifden Laienwelt jum Beil. Gelbit in fo ftarf prononciert fatholifden Dichtern wie Sorge (übrigens geborener Brotesteant), Diebenschmidt, Dörfler, Rosenlieb und anderen ware die hochgemute Unabhängigkeit ihres Denfens und Cagens nicht möglich gewesen, Gatte ber Protestantismus nicht auch awangsläufig die Mutterfirche resormiert! Der seine und veriöhnliche Engelbert Arebs an der Freiburger Universität ipricht in seiner Schrift "Einigendes und Trennendes von Proiestanten und Katholifen" über bas vom Protestantismus übernom mene katholiiche Erbgut. Die evangelische Rirche hat in Freude das Erbe erworben, um es gu beitgen und als Dank die unausdenkliche Erweite rung famtlicher Geifteswiffenichaften bargebracht. Doch genug von biefen bei ber Aufführung nebenherlaufenden privaten Bedanten, bie aber ausgesprochen feien, weil hier feine Literatur traffiert, sondern Lebensbeziehungen gepflo-gen werden follen. Sie find natürlich nicht von ungefähr aufgestiegen, wie gleichfalls nicht von ungefähr burch ben Beobachter unieres zeitläufigen Beifteslebens die Tatjache feftgelegt fei, baß die Theatergemeinde bes Bühnenvolfebundes ausgesprochen und mit Erfolg fatholisch tendie rende Kunst propagiert.

In der Tat ift der Erfolg in den beiden Auf führungen in der Festhalle äußerlich und innet lich da und er enticheidet. Darum Sut ab po' bem Eifer, der Initiative, der Unermüdlichfet der leitenden Männer. Ber sich durchsetzt, ha Stärfe und Billen, wer andererseits unter die Raber fommt, verdient es nicht beffer. Han barf ge miß nicht ohne guten Grund bezweifeln. bat eine eigeniliche Geiftgemeinde, wie fie im Sinnt bes geheimen und inneren Buniches der Ber anstalter gedacht sein muß, nicht gusammen gekommen war, aber was nicht ist, kann bur unablässige Hinführung, Erziehung, Beeinflut jung sicherlich werden. Also auch hier in diese maßgeblichen Sinsicht ein unbestreitbarer Er solg des B. B. B., um den ihn vrotestantisch ge richtete geistige Kreise ehrlich beneiden missen Denn von Gerne ichimmert fogar holde Did lichfeit, daß, wie im griechtichen Bolfstheate und jugleich Gottesbienft ober in bem mitte alterlichen Dramenfpiel das Kunfterleben m ber Beltanichauung, mit dem religiöfen Empfinden, gufammenfällt, daß alles in einem Bunf gujammenstrahlt und dann feine idealste Gel dung erfüllt, die nämlich, baß das Theater wit der wirklich eine "moralische Anstalt" wird!

Beismaniels "Totentang 1921" wurde von Schausviclpersonal des Bad. Landestheater unter der Regie Felix Baumbach auf geführt. Bon Kleinigfeiten außerlich körende Ratur abgesehen, war der theatralische Erfoll durchichlagend. Oberregissen Baumbach in an die Expressionisten durchaus eingespielt. De gestalt hat er die Figuren marionettenhaft m der reizvollen Beimischung grausiger Grotest (die im Mittelalter mohl naturgemäßer Selbitil war), in Eifer und Geschied aufgegogen. Ein Bewiffensfrage ibrigens: Bar das expression itifche Darftellungegeficht unumgänglich notwell dig und nicht blog wirffame, moderne Daste Batte die Bilberreihe nicht wohl auch naiv von beihuschen können in ber Art, wie jungt evangelifche Jugend ben alten Totentang in bel Stadtlirche aufführte? - Der gesamte Rinftlet

die Erwerbslosenfrage im Karlsruher Bürgerausschuß

Ein Aredit von 100 000 Goldmart.

Bu Beginn der von Oberbürgermeister Dr. dinter geleiteten, gestern nachm. in Anwesenheit von 82 Mitgliedern abgehaltenen Sihung des Bürgerausichusses hielt Bürgermeister Sauer eine längere Rede über die Erwerbstofigkeit in Karlsruhe, in der er u. a. sagte:

Ueber die Höhe der Unterstützung der Erwerbslosen im Frieden war bestimmt, daß Bersbeitatete täglich 1 M und Ledige 70 Pfg. erhalten, außerdem wurde für jedes Kind unter 15 Jahren täglich 10 Pfg. gewährt. Diese Unterstützungssätze der Friedenszeit den heutigen Sätzen gegenübergestellt, ergibt, daß die Unterstützung heute wesentlich niedriger ist und keineswegs für die Ernährung ausreichen kann. Wenn nicht die Wassen und Munitionsfabrit, die gesen Ende des Krieges eine Belegschaft von über 7000 Personen hatte, zu sat volltändiger Stilllegung nach dem Kriege gefommen wäre, hätte die nach dem Kriege einsehende Arbeitslosigkeit sich in erträglichen Grenzen gehalten.

Die höchste Zahl der Erwerdslosen nach Beendigung des Krieges betrug rund 3000. Allmählich ist diese Zahl im Lause des Jahres zurückgegangen und betrug Mitte Januar d. J.
also mitten im Binter 96 und war somit die
Jahl der Erwerbslosen auf einen Tiesstand wie
in den besten Friedensjahren heradgesunken.
Seit Mitte Januar begann die Zahl der Erwerbslosen wieder ununterbrochen zu steigen
und wir haben heute 5629 Personen in der Erwerbslosen fürsorge stehen und zwar 4772
männliche und 857 weidliche. Jugendliche Erwerbslose im Alter von 16 bis 20 Jahren sind
1122 vorhanden. Damit ist die Zahl der Erwerbslose im Alter von 16 bis 20 Jahren sind
1122 vorhanden. Damit ist die Zahl der Erwerbslosen nicht erschöpst. Erwerdslose unter
16 Jahren erhalten seine Unterstüßung, unter
16 Jahren erhalten seine Unterstüßung unter
18 Jahren erhalten seine Unterstüßung unter
18 Jahren erhalten seine Unterstüßung erhalten sorben.
Außerdem sich noch eine ganze Anzahl Arbeitslose vorhanden, die aus den verschiedensten Gemeinden seine Unterstüßung erhalten können.
Außerdem sind noch rund 15 000 Aurzarbeiter
vorhanden, die zum weitaus größten Teil aus
der Erwerdslosen siehen. Den weitaus größten Teil aus
der Erwerdslosen siehen. Den weitaus größten Teil der Erwerdslosen siehen. Den weitaus größten Teil
der Erwerdslosen siehen der des lind ust rie,
vor allem die Metallind ust rie. Es sind
rund 2000 Fabrifarbeiter arbeitslos. Die Arbeitgeber, besonders die größten Betriebe, haben
nach Beendigung des Arieges weit über das normale Waß hinaus Arbeiter beschäftigt, und es
konnte nicht ausbseiden, daß der Beitglögt auf den normalen Stand zurücksühren. Diese Entwicklung wurde beschleunigt durch innere und außerpolitische Berhältnise.

rif.

30

10 20 80

Mul

ner por hfeil hat die Das

Ber

ters auf nder folg

Der mi est Ibil Ein Eine sweite große Gruppe von Erwerbslofen tommt aus dem Baugewerbe unferer Stadt, Rund 1500 Bauhandwerker aller Art find erwerbsloß.

Es ist durchans nicht so, wie vielsach angenommen wied, daß die Arbeitgeber aus purer Boshaftigkeit ihre Arbeiter vor die Türe sehen. Es
darf an dieser Stelle gesagt werden, daß es ein
Segen sur unsere Stadt ist, daß wir am R he i nhafen noch Handels- und Industriefirmen haben, hätten wir sie nicht, so würde
das Bild noch viel trauriger aussallen.

Nach der Erwerbslosen fürsorge, die 1918 von dem Rat der Bolksbeaustragten erlassen und durch spätere Berordnungen ergänzt wurde, haben die Erwerdslosen, soweit Bedürftigteit vorliegt, Anspruch auf Unterstützung. Die Art, Dauer und Höhe der Unterstützung wurde und wird heute noch vom Reichsarbeitsminister sestgesetzt.

Zu Beginn des Jahres 1919 war die Unterhübung derart sestgeset, daß der Tagessat der Unterstützung etwa dem Taglohn eines Arbeiters entsprach. Wenn Frau und Kinder vorhanden waren, so konnte es vorkommen, daß der Erwerbslose mehr an Unterstützung bekam,

lörper unseres Karlsruher Schauspiels war an der Darstellung der zahlreichen Personen beteisligt. Stesan Dahlen machte den Sprecher, Mobert Bürkner spielte den vielsalten Tod, d. d. Trend den Landwirtschaftssesterär, die Herren Berz, Klöble, Brand, Gemmede, Klöble, Brand, Gemmede, Klöble, Brand, Gemmede, Benedift, Müller u. a. hatten mehrere Rollen inne. Ebenso waren die Damen Murhammer. Wöller, Ermarth, Nasse, Budsinski, Genter hingebungsvoll tättg. Eigentlich schauspielerische Ausgaben in herkömmlichem Sinn waren nicht zu lösen. Es galt lediglich den angeschlagenen Ton seitzuschlten und das geschab dank der Distollinieriseit unserer vielleitigen Künftler. Die Bühnendilder von Emil Burfard bestriedigten, wennseleich der Würzburger Brunnen nach dem Dichtertext vier Röhren hätte; die Kostüme Margarete Schellen waren föltlich und silgemäß. Der Tanzschor – also ohne Tanz geht es nun mal doch nicht, natürlich, wenn der Tod selber tanzt — war weniger gewandt als der vortressilche Singchor der St. Siesanskirche. Die Mustl Geinrich Kaipar Sch mid S, in der Hauft Geinrich Kaipar Sch mid S, in der Hauft Geinrich Kaipar Sch mid Seimmung und Karbe, könnte aber vielleicht in dem Eingangsteil gefürzt werden, wie auch der "Bauerntod" eine Kassung ertrüge.

Reben dem Aufführungserfolg als bheatralischer Beranstaltung ist der geistige wesentlicher und daher noch wärmer zu loden, denn es bedeutet ichon etwas, die ichaurigen Zeichen unseter entgotieten Zeit zu fünden und damit das "Metanoeite", das "Erneuert Euch, wandel Euch" mit den Posaunen religiöser Einkehr in religiöser Aunst in die verdumpften und harten Ohren der Gegenwart zu dröhnen! Es ist dader auch besonders lebhaft zu begrüßen, das die Absicht des B. B. B., mit dem Toientanz durchs Land zu siehen, Tat wird. Insbesondere wünsichen wir Städier den Gerren Dekondmen eine eindringliche Aubanwendung des uns ungemein impathischen "Bauerniodes".

als er verdient hatte, wenn er in Arbeit geftanden ware.

Dieser nicht empfehlenswerte Zustand ist balb beseitigt worden. Man hat nach und nach den täglichen Sat der Unterstützung auf einen Stundenlohn berabgedrückt und nach erfolgten Protesten wieder auf die Höhe eines Berdienstes von 1% Stunden herausgeseht. In der verzangenen Woche betrug der Tagesunterstützungsfat für Erwerbslose über 21 Jahren 780 Milliarden Mark und für unter 21 Jahren 470 Milliarden Mark Dazu fommt ein Zuschlag für Frau von 260 und für jedes Kind von 150 Milliarden mit der Sinichränkung, daß die Zuschläge für Frau und Kinder den einsachen Tagessat der Unterkützung nicht überichreiten dürsen, das heißt, der Erwerbslose mit Frau und Kinder sam den Beirag von 1560 Milliarden Mark täglich erhalten.

Daß diese Unterstühungssähe unzureichend find, bedarf keiner weiteren Begründung. Die heutigen Sähe der Erwerdslosenunterstühung stehen auch in Biderspruch zu Artikel 168 der Beichsverfassung, die sagt, daß für jeden Deutsichen, dem keine Arbeit nachgewiesen werden kann, für seinen notwendigen Unterhalt gesorgt wird.

Die Behörden in Baden, die Stadtverwaltung, die Städteverbände und auch der Berband badtsicher Arbeitsnachweise haben wiederholt Beranlassung genommen, an das Arbeitsministerium das dringende Ersuchen zu richten, Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen oder aber für ansereichende Unterstützung der Arbeitslosen Sorge zu tragsa.

Der Aufwand, den die Erwerbslofenfürforge erfordert, beträgt für die laufende Boche 110 Taufend Bothe 110 taufend Boche 110 taufend Beilen maßgebeden Stellen scheint man wenig Berständnis dafür zu haben, daß auch die Erwerbslofen Anspruch darauf haben, ihre Unterstützung in wertbeständigem Gelde zu erhalten.

Bis zum 11. November d. J. wurden die erforderlichen Mittel zu drei Sechstel vom Reich, zwei Sechstel vom badischen Staat und zu einem Sechstel von der Gemeinde getragen. Seit dem 11. November ist eine grundsätzliche Aenderung in der Erwerbslosenfürsorge eingetreten. Die Mittel sind nur aufzubringen durch Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer ziewie durch Justifie der Gemeinden Arbeitnehmer und die Zuschüsse der Arbeitgeber und Arbeitnehmer und die Zuschüsse der Gemeinden nicht reichen, seisten Keich und Staat je zur Hälfte die ersorderlichen Zuschüsse.

In welchem Umfange zur Zeit noch Zuschüsses Reiches und Staates erforderlich sind, geht aus der Taisache hervor, daß vom 11. November bis gestern abend an Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer der Betrag von 25 000 Billionen eingegangen sind, während in der laufenden Boche 110 000 Billionen benötigt werden. Dabei muß noch berücksichtigt werden, daß die eingegangenen Beträge der Arbeitgeber und Arbeitnehemr nicht allein für die Stadt Karlsruße, sondern für den ganzen Bermittlungsbezirt der Bezirksämter Karlsruhe, Durlach und Etilingen bestimmt sind. Es muß damit gerechnet werden, daß in absehderer Zeit die Einstellung der Zuschüsse des Keichs erfolgt.

Der Redner ipricht dann über die von einem Teil der Erwerbslofen am 17. Rovember versanstalteten

Unruhen.

Benn man die Lage der Erwerdslosen kennt und wenn man weiß, wie außerordentlich gering die Unterkühung ist, so wird man versteben, daß sie Einslüsterungen von unberusener und unverantwortlicher Seite leicht zugänglich sind. Ich fann aber zur Ehre der Karlsruher Erwerdslosen sagen, daß die Unruhestistere Erwerdslosen sagen, daß die Unruhestister von aus wärts gekommen sind. Die Erwerdslosen in den verschiedenen Städten Badens haben, zum Teil unter völliger Aussichaltung der Gewerkschaften, Kommissionen gebildet und diese haben sich zu einem Landesausschuß zusammengeschlossen, der seinen Sit in Deidelberg hat. Ich muß sagen, daß ich für eine solche Uedervorganisation tein Berständnis habe und die Aonendigkeit einer solchen Organisation nicht anerkennen kann. Es kann den Erwerdslosen nicht dringend genug der Rat erteilt werden, die Bektretung ihrer Interessen den Gewerkschafts sieht so viel sest, daß die Stadtverwaltung für die Zukunft nicht mehr mit wilden Kommissionen verbandeln kann und wird.

Am Freitag, den 16. November, sind nun zwei Bertreter des Landesausschusses der Erwerdslosen mit Unterfüßung der Stadtverwaltung von Heidelberg hierber gereist, um unseren Erwerdslosen zu erzählen, in welch großem Umstange die Stadtverwaltung Heidelberg, die doch zum größten Teil aus Bertretern der bürgerlichen Barteien zusammengesett sei, ihren Erwerdslosen dauernd Zusat und einmalige Unterfühungen gewähre. Es wurde die Parole ausgegeben, was in Deidelberg möglich sein. Dementsprechend wurde sosortige Auszahlung einer einmaligen Beihilfe von 3 Billionen für ledig und 4 Billionen für verheiratete Erwerdslose gesordert. Diese Forderung mußte abgelehnt werden, weil die Stadtverwaltung grundsählich gegen einheitliche Zusakunterfühung an alle Erwerdslose ist, zweitens aber auch die Mittel dazu nicht vorhanden waren. Die Erfüllung der Sorderung hätte einen Auswand von eiwa 20 000 Billionen ersordert. Dann müßte den Erwerdslosen auch gesagt werden, daß für die Mahnahmen der Stadtverwaltung nicht der reichgefüllte Geldsat der Stadtverwaltung Seiselberg maßgebend sein fann, sondern daß wir unsere Mahnahmen von den uns zur Berfügug siedenden Mitteln abhängig machen müssen.

Die ablehnende Saltung gaben einer Reihe von jugenblichen Erwerbslofen, -aufgemuntert durch die Botschaft der Seibelberger Sen Linge,

Beranlassung, ihre Forderungen mit Gewalt durchzusehen. Wenn dies nicht gelungen ist, und wenn es möglich war,

größeres Ingliid gu verhüten,

jo ift das in der Hauptjache dem taktwollen aber boch entichiedenen Auftreten der Boligei zu danken, und ich will nicht verfäumen, an dieser Stelle der Polizei Dank und Anerkennung auszusprechen.

Benn die Forderungen der Erwerbslosen auf Gemährung einer einmaligen Beihilfe abgelehnt werden nußten, so ist damit nicht gesagt, daß die Stadtverwaltung nichts für die Erwerbslosen tun will. Im Gegenteil.

Der Redner kommt auf die ergänzende Fürsorge der Stadt an iprechen.

Bir haben ben Erwerbslofen im Laufe des Sommers taufende und abertaufende von Eintritiskarten in den Stadtgarten zur Verfügung aestellt, ebenfo sind Badekarten gegeben worden. Beiter haben wir die Räume zur Einrichtung einer Reparaturwerksätte für Schuhe und Kleider, weiter sind die Turnhallen der Karl-Bilbelm, der Uhlande, der Leopolde und der Karl-Bilbelm, der Uhlande, der Leopolde und der Kühlburgerschule den Gewerkschaften sind der Berkauf von Lebensmitteln an die Erwerbslofe nunentgeltlich zur Berfügung gestellt und eingerichtet. Die Heizung und Beleuchtung wird auch unentgeltlich geliefert, alles, um die Lebensmittel au Erwerbslofe möglicht billig abgeben zu können. Im Berforgungskrautenhaus ist eine Boblsahner an 400 Personen warmes Essen abgegeben. Der Andraug ist so groß, daß die Gewerkschaften beabsichtigen zwei weitere Küchen einzurichten. Auch diese Einrichtungen werden von der Stadt unterklitzt.

Aus den Mehlbeständen der Stadt wird den Berkaufsstellen der Erwerbslosen Mehl zu ermäßigtem Preis abgegeben. Auf Grund der vom Reich angevrdneten Brotversorgung für Minderbemittelte können an die Erwerbslosen monatlich 10 000 bis 12 000 kleine Laib Brot unentgeltlich abgegeben werden.

Außer diesen Maßnahmen wird an Erwerbstose auf Antrag und nach vorausgegangener Prüfung ergänzende Unterstützung in Form von Naturalien aller Art gegeben. Der Auswand hiervon, der allein aus städtischen Mitteln zu bestreiten ist, betrug im Monat Oftober 121 Billionen, in der ersten Kovemberwoche 121 Billionen, in der zweiten Rovemberwoche 222 Billionen, in der dritten Novemberwoche 949 Billionen, in der dritten Novemberwoche 949 Billionen.

Der Betrag der dritten Novemberwoche sett sich wie solgt zusammen: Für Essen 100 Billionen, für Schube 240 Billionen, für Schubreparaturen 193 Billionen, für Milch 6 Billionen, für Kohlen 40 Billionen, für Gas 230 Billionen, Wäsche, Kleider usw. 150 Billionen, für Lebensmittel 10 Billionen, für Miete 40 Billionen.

Aus diesen Riffern geht hervor, daß die Aufwendungen für ergänzende Fürsorge außerordentlich hohe Mittel verschlingen, und ich kann erklären, daß die Stadt nicht mehr in der Lage ist, diese Last auf die Dauer zu ertragen.

Es muß beshalb eine viel schärfere Prüfung ber gestellten Anträge stattfinden. Die organisatorischen Borbereitungen hierzu sind in die Bege geleitet.

Um die Berhältnisse in Anbetracht der großen Arbeitslosigfeit überhaupt noch meistern zu können, haben wir uns entschlossen, in Berbindung mit den Gewerkschaften aller Richtungen an die Bewölkerung in Stadt und Land die Bitte zu richten, uns in der Aufbringung ber Mittel zu belsen.

Die Karlsruher Bürgerschaft und insbesondere auch die Geschäftswelt hat icon bisher in großzügiger und auerkennenswerter Beise die Erwerbslosen unterstützt, und ich bin überzeugt, daß auch diese Bitte die notwendige Beachtung sindet.

Die beste Fürsorge für Erwerbstoje ift aweifellos die

Schaffung von Arbeit.

Benn wir heute feinen Antrag auf Aussiührung von Notstandsarbeiten in großem Stil unterbreiten können, so liegt es daran, weil die Bornahme von Notstandsarbeiten eine Finanzfrage allerersten Aanges ist. Es sei schlechterdings unmöglich, daß die Stadt alle die Arbeiter, die aus den Betrieben und Berkstätten entlassen werden, beschäftigen kann.

In § 9 der Berordnung über die Aufbringung der Mittel für die Erwerbslosenfürsorge vom 15. Oftober 1928 ist bestimmt, daß die Gewährung der Unterstützung von einer Arbeitseleistung abhängig zu machen ist. Diese Arbeiten dürsen nur gemeinnützigen Charatter

Bor allem sollen die Jugendlichen zur Arsbeits leist ung für ihre Erwerbslosenunterstützung herangezogen werden, insbesondere die iugendlichen Zigarettenschnalzer, die vor lauter Uebermut ibre Unterstützung in Zigaretten umsehen und bei seder Gelegenheit mit dem Hals abschneiden den drohen und alles kurz und klein schlagen wollen. Diesen Leuten muß Gelegenbeit gegeben werden, ihre Krast zu nühlicher Arbeit anzuwenden.

In dem schon erwähnten § 9 der in Frage kommenden Verordnung ist auch bestimmt, daß bei Erwerdslosen unter 18 Jahren die Unterstühung, sosen geeignete Arbeiten im Sinne des vorliegenden Antrages nicht vorhanden sind, abhängig gemacht werden kann von der Teilnahme von Veranstaltungen, die der beruflichen Fortbildung oder der Allgemeinbildung dienen. Ich würde es aber sehr empschlen, an die Svihe des Lehrplanes das vierte Gebot: "Du sollst Bater und Wutter ehren und vor einem grauen Haupte sollst du ausstehen" au sehen, denn einem Teil unserer jugendlichen Erwerbslosen sehlt es an der notwendigen Ehrziurcht vor den Eltern und an der notwendigen Achtung vor dem Alter.

Schließlich bat der Redner, dem Antrage die Zustimmung au geben. Seine Ausführungen wurden öfter von der dicht besetzten Galerie unterkochen und vom Kollegium mit Beisall

Obmann des Stadtverordnetenvorstandes, Stv. Rothweiler (S.) erflärt die Zustimmung des Borstands. Die Stadt solle alles tun, um zunächt einmal die Industrie zu veranlassen, noch Mitteln und Wegen zu suchen, serner mit der Regierung in Berbindung treten, um Arbeit und Kredite zu beschaffen und die ergänzende Unterstützung in mindestens der bisherigen Weise weiterzugewähren.

Stadtv. Faßbender (3.) gibt die Justimmung seiner Partei befannt. Um die Arbeiter, die Arbeiten nach § 9 verrichten, anzuspornen, sollte man ihnen Zusätze in Raturalien oder Geld gewähren.

Stadtv. Bauer (D. Bp.) findet die Borlage dürftig. Bor allem sollte man den Erwerdslosen wertbeständiges Geld in die Hand geben, Bom christlichen Standpunkt aus könne mau die Leute nicht verhungern lassen. Die Frage könne nicht durch Parteibete und Alassenhehe gelök werden, sondern nur durch das Jusammenstehen Aller. Die städtische Frankenschuld könne vielleicht dadurch abgetragen werden, das die Stadt Sachwerte liesert. Beitere Straßenbahner sollten nicht entlassen werden.

Stadto. Beftenfelber (R.) tritt ben Borreduern entgegen.

Stadtv. Kühn (A.): Der Unterricht sollte bis zum 20. Jahre durchgeführt werden. Für einen Teil der Jugendlichen wäre das frühere militärische Sustem recht angebracht. Seine Bartet wünsche eine planvolle Gestaltung der ergänzenden Fürsorge. Dem Bürgeransschus müsse an Dand von Richtlinien Kontrollmöglichkeit gegeben werden. Kinderreiche Familien müste man besonders berücksichtigen. Der Appell an die Bürgerschaft werde von seiner Partei unterstüht.

Stadtv. Rieger (D.) meint, den Arbeitgebern der Industrie miste klar gemacht werden, daß sie vier Jahre ungeheure Gewinne machen konnten, Wit den gewonnenen Reserven sollten sie jest die Arbeiter durchhalten. Siei erwägenswert, die Jugendlichen mit an der Quäferspeizung teilnehmen zu lassen. Die Redenerin macht eine Reihe von Borschlägen, wie man die Jugenblichen aus der politischen Atmosphäre bringen kann.

Stadtv. Dumas (D.R.) erklärt mit Genugtung, daß die Frage am sachlichsten vom Bürgermeister Sauer behandelt worden ist. Dem Anfruf an die Bevölkerung werde sich seine Partei anschließen. Bürgermeister Sauer sollte seine Rede auf dem Lande halten, wo man viele Erwerbslose als Faulenzer ausehe. Der Borlage stimme seine Partei zu.

Stadtv. Frombers (B. Bgg.) ftimmt ebenfalls der Borlage gu.

Stadtv. Koch (S.) findet es merkwürdig, daß viele Parteien plößlich ihr Herz für die Erwerdslosen entdeckt hätten. Die Arbeiter wurden auf Grund eines gemeinsamen Beschlusses der Industrie entlassen. Die 180 Trillionen, die für das Rudrgebiet ausgegeben worden seien, müßten zurückverlangt und zur Linderung der Rotlage der Erwerdslosen verwendet werden. Seine Partei beantrage, daß keine städtischen Arbeiter und Beamten mehr entlassen werden. Beiter wurde die Erhöhung der in der Stadtratsvorlage verlangten 10 000 Billionnen stadt.

Stadtv. Anobloch (K.) spricht dem jetzigen Staat die Existenaberechtigung ab. Die Erwerbslosen brauche man nicht aufaupeitschen, sie seine es durch die Verhältnisse. Er unterftüht den Antrag der sozialdemokratischen Partei.

Stadtv. Sigmund (S.) betont, daß die Zeit vorbei fei, wo die Birtichaftsführer und Kapitaliften allein diftierten. Arbeiter und Kapital gehören zusammen.

Im Schluswort betonte Bürgermeister Sauer, daß das Reich die Gemeinden zwingt, die Abbau-Berordnung durchzuführen. Ueber die Berhältnise könne man nicht hinmeg. Die Gemeinden des Landes haben die Pflicht, das große städtische Hilfswerf zu unterstützen.

Der sozialdemokratische Antrag nach Erhöhung ber Summe auf 100 000 Goldmark wird angenommen. Der weitere Antrag wird zurückgestellt.

Die Festiehung der städtischen Gebühren und Tarise in Goldmark wird von der Tagesordnung abgesett.

Damit ift gegen 8% Uhr die Sigung gu Ende.

Bom Wetter

Betternachrichtendienst ber Babifchen Landes: wetterwarte Karlsruhe.

Freitag, den 30. November 1923.

Das Tiefdrudgebiet über Mitteleuropa hat gestern meist trübes Better mit Riederschlägen gebracht, die im Sochschwarzwald als Schnee fielen. Die Temperaturen lagen meist über dem Gestierpunkt, nur im Gebirge trat stellenweise seichter Nachtfrost auf. — Neuerdings löst sich das Tiefdruckgebiet auf und es breitet sich hoher Druck aus, in dessen Bereich stellenweise ausheiterndes, eiwas kälteres Better ohne wesentliche Niederschläge zu erwarten ist.

Betteranssichten für Samstag. 1. Dezbr. 1923: Abnehmende Bewölfung, feine wesentlichen Riederichläge, etwas fälter (in höheren Lagen leichter Froft).

Bom Felbberg, 30. Nov. Schneehöhe 40 bis 50 Zentimeter. Schneebeschaffenheit: Vulverschnee. Schneebahn sehr gut. Temperatur — 1 Grad. Bindrichtung West. Alpensicht feine. Barometer 627 Millimeter. Relative Feuchtigfeit 85. Simmelschan bedeckt. Allgemeine Sicht

Rhein-Bafferftande morgens 6 ubr:

Schufteriniel	2,88 m	20. 9000	2,85 n
Rehl	8,58 m 5,36 m — m 4.17 m	mittags 12 Uhr abends 6 Uhr	3,80 m 4.77 m 4.93 m 5,07 m 8,63 m

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

len-Württeml

Ettlingen (Baden).

In unserer Gesellschaft hat sich ein gewisser Einsluß geltend gemacht, der bei voller Auswirkung zu einer ernstlichen Schädigung der Gesellschaft und der Aktionäre hätte führen können. Nachdem diese Möglichkeit in ihrem ganzen Um'ang erkannt worden war, haben wir mit der F. H. Hammersen Aktiengesellschaft in Osnabrück, bezw. deren Tochtergesellschaft, der Deutschen Baumwoll-Aktiengesellschaft in Mülheim a. d Ruhr besonder der Deutschen Baumwoll-Aktiengesellschaft in Mülheim a. der Deutschen Baumwoll-Aktiengesellschaft in Osnabrück, bezw. Vereinbarungen getroffen, die geeignet sind, eine Schädigung nicht nur abzuwenden, sondern unserer Gesellschalt auch erhebliche Vorteile zu gewähren. Die Firma Hammersen ist eine der größten und bestrenommierten der Baumwollindustrie Deutschlan.s, bedeutet für uns aber keine Konkurrenz, vielmehr bilden ihre Fabrikate eine vorzügliche Ergänzung der unseigen. Um ihre Lovalität zu beweisen, hat die Firma Hammersen sieh unsrigen. Um ihre Loyalität zu beweisen, hat die Firma Hammersen sich gegenüber sämtlichen Aktionären unserer Gesellschaft bereit erklärt, die Ettlinger Stammaktien gegen Hammersen Stammaktien kostenlos umzutauschen, und zwar in der Art, daß für 2 Ettlinger 3 Hammersen Aktien gegeben werden. Das Umtauschangebot ist gültig bis Montag, 10. Dez. 1923. Bis zu diesem Tage müssen die Ettlinger Stammaktien mit Talons und Div.-Sch. für 1923 ff. bei einer der folgenden Umtauschstellen eingereicht sein:

Gesellschaft für Spinnerei und Weberei, Ettlingen b. Karlsruhe, Deutsche Baumwoll-Aktiengesellschaft, Geschäftsst. Osnabrück,

in Osnabrück, Darmstädter u. Nationalbank, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, Fil. Franfurta.M., in Frankfurt a. M., Bankhaus Lazard Speyer-Ellissen in Frankfurt a. M., Bankhaus Ignaz Ellern in Karlsruhe,

Darmstädter u. Nationalbank, Kommandit-Gesellschaftauf Aktien, Filiale Karlsruhe in Karlsruhe, Bankhaus Th. Faßhold & Co. in Mannheim.

Darmstädter u. Nationalbank, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, Fil. Mannheim in Mannheim. Dresdner Bank, Filiale Freiburg in Freiburg i. Breisg., Darmstädter u. Nationalbank, Kommandit-

Gesellschaft auf Aktien in Darmstadt, Württemoergische Sankanstalt in Stuttgart, Bayerische Vereinsbank in München Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank in München, Dresdaer Bank, Filiale Wiesbaden in Wiesbaden.

Der Au'sichtsrat und Vorstand sind der Ueberzeugung, daß den unserer Gesellschaft ein günstiges Angebot unterbreitet wird, und empfehlen, von demselben Gebrauch zu machen. Ettlingen, den 27. November 1923.

Der Vorstand: P. Hummel Dr. Bäuerle.

Der Aufsichtsrat: Dr. Ziesler, Rechtsanwalt.

Offenbacher Lederwaren

REGELMÄSSIGER PASSAGIERDAMPFER VERKEHR

HAMBURG-NEW YORK

MITTELST DOPPELSCHRAUBEN- UND DREISCHRAUBENDAMPFERN

Kostentose Auskunft und Prospekte durch die Passage-Abtellung der

HAMBURG, Alsterdamm 39

HITE STAR LINE - AMERICAN LINE

Vertreter in Canstune

Hermann Meyle Kalserstraße 141, Ecke Marktplatz
Tolephon 450

Bügeltaschen in großer Auswahl, Besuchs-, Brief- u. Geldscheintaschen und Geschenk-Artikel aler Art. Ph. Hellenthal, G. m. b. H., Wielandtstr. 8.

D. "PITTSBURGH" . . 16322 T.

D. "MANCHURIA" . . . 13639 T.

D. "MONGOLIA" 13639 T.

D. "CANOPIC" 12267 T.

D. "MINNEKAHDA" . . 17221 T.

Be Or B. Idelon 2064. Filiale arrange 2.8

W. Rariednichair. 20. Tolelon 2064. Adler-, Junker & Ruh-, Pfaff-Nähmaschinen Kraftbetriebs-Anlagen Pfeil-, Triumph-Spezial - Maschinen und Brennaborfür alle gewerblichen Zwecke. Fahrräder Triumph-Motorräder Triumph- und Vasanta-Schreibmaschinen Zubehöre - Ersatzteile Reparaturen.

Ettlinger Stadtgeld. Die Guitcheine der Sadigemeinde Ettlingen su 5, 20, 50 und 100 Willtarden Walf werden zur Sindiumg dei der Sindiumg dei der Sindiumg der Bezember 1928 aufgerufen. Zufolae gegeniertiger Bereindarung fann die Einlöfung auch bei der Giroventrale Karlsruheundber Stadtbebaupttaffe A Karlsruhe gelächen.

Ettlingen, d. 30. Nov. 1928. Der Bürgermeister. Deffentl. Berfteigerung offenti. Bitstellerung after, im Eifenbahrswede nicht mebr aecigneter Weräte, darunter Kochberde, Oeien, Känke, Edicael, Gastornofaine, Lucken, 1Schromofaine, Lucken, 1Schromofaine, Lucken, 1Schromofaine, Lucken, 1Schromofaine, Lucken, 1Schromofaine, und Manachtung am Donnerstag, d. 6. Dezember d. F., vormitiags Klubr beginnend, im Geräte Dauptlager Karlsrube, alter Kerionenbahvbof (Eingang Küdurrerstraße).

Die gesetzliche Miete des Monais November 1923.

Arteits Rovember 1923.

Der Wietzins lest fic teils aus Goldmarts, teils aus Appirmark eträgen guiammen. Die erfieren find ohne witeres Goldmartschloen; sir die Bavirmarkderige in der Jahlunasverzug Geldeniw rinnassadden au entrichten. Deshato emvisedt fic Rechunasskellung in Goldmark.

Diernad beträg in Karlsruh: Schot um Vorvort Veiertheim nach einem unverbindt chen, auf Grund der amtlichen Schlüslegablen des O. Rovnachmitags ielgekulten Durchfolmitistas die geschult werden der Goldmerkender des O. Rovnachmitags ielgekulten Durchfolmitistas die geschult werden der Andersgerendmiese in Goldmark das Child kovembermiete in Goldmark das Child im vormender des Goldmark das Child im den der Mittelander der ich find nauf Grund dieser Vonweitung ergibt, sind noch etwage Koiten von Treppenhausbeleuchtung, klingler, hattpilichtund Kallerichadenverscherung augustalgen.

Mittelaacht für mödlierte Rummer: Anstelle der Goldmarkabil au vervieliätigen.

Mieteinigungsamt ber Stadt Rarlsrube, Guticheine für Gas. Waffer

und Strom. Suivlge Anordnung des Ministeriums des Inn ein wird — in Abanderung unserer Befanntsmachung vom 9, d. Mts. — die Erflärung der Beseitlaaft der Stadt, die Indader-Guttaeine ist Vielerung von Gas, Wasser und Strom in besonderen ställen auch außerhalb der Begleichung von Gas, Basse und Strom end die Kassen des Gass, Basser und Elestristätisten die Kassen des Gass, Basser und Elestristätisten die Kassen des Gasse, Basser und Elestristätisten die Litzutaufden, sür die vom Montag, den 3. Desember an zur Niegade gelangenden auf 1 Goldmark lautenden Scheine von Nr. 250 000 ab und die auf 5 Goldmark lautenden von Nr. 32 800-ab siermit zurüchgezogen.

b hiermit gurudgezogen. Städt. Gas. Baffer- und Elettrigitätsamt. Durlacher Notgeld.

Die von der Stadt Durlach ansgegebenen Rotgelbideine zu 5 Williarden, 10 Milliarden, 50 Milliarden und 100 Milliarden Wart werden hiermit zur Deimzablung ausgerufen.
Einlösungstiellen in Durlach: Stadtfasse und Stadt. Spartasse: in Karlsrube: Stadt bauptkasse, Stadt. Spartasse; in Karlsrube: Stadt bauptkasse, Stadt. Spartasse, warl-Friedrichtrage 1. Jur Erleichterung der Einlösung aben sich ausgerdem die der Karlsruber Vankennerein aung angebörenden Banken bereit erklärt, das Rotgeld vis einschlichlich 14 k. Wis. in Jahlung zu nehmen. Verster Einlösung stagt 15. Dezember 1923.
Durlach, den 29. November 1923.

Durlach, den 29. November 1928. Der Oberburgermeifter.

SI-Lichtspiele Waldstraße "Das alte Nest"

"Ehre deine Mutter" en Akte nach Rupert Hughes. Ferner: Sammelmappe.

Photographie! Kaiserstr. 243 Kariaruhe I. B. nächst Kaiserpl

Künstlerische Postkarten Portraits - Gruppen - Vergrößerungen. Kinder-Aufnahmen.

Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten.

Wohnungsangabe.

horderungszeiteln ent-baltenen Sabe (b. i. des Steuerwerts). Karler. 20. Nov. 1928. Der Dberbfitgermeifter.

derwoche vom 3.-8. Desamb 1923 das 200 000 000 1ache (3w ihundertmil-lionaniache) der in den

Bekanntmadung.

Reuburgweier, ben 28. Rovember 1928. Blirgerm ifter : Reimert. Ratior. Beder.

Jagdpacht-Bersteigerung Die Gemeinde Doch-stetten versteigert am Rontag, den 17. De-Rontag, ben 17. Desember, nachmittags um 163 Uhr. auf dem Aathaus die Gemeindeiagd auf weitere 6 Jahre.

Die Jaad umtaft 679 ha Ader, Biefen, Bald und Kader, Biefen, Bald und Kader, Eiselen, Bridendeim, Liebolsbeim, Abreinvorstand und da: dimald als Beier werden auselasien Berinen, welche im Beste eines Jagdpasses sind, oder durch ein idriftliches Zeugnis der aufändigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses feine Bedenten bestehen.
Dochstetten, 30. Nov. 1923
Der Gemeinberat.
Rees, Bürgermeister.

Mief-Gesuche Ruhig. Beamt. (Saupt-lehrer) sucht sonnige 3 Zimmerwohnung in uhiger Lage für so or der später. Angeb. unt dr. 6642 i. Tagblattbüro

Volle Friedensmiete! Wir suchen

unfere Buchhalterin gut möbliertes 3immer. Mng. an Leidheuser & Co., Karlsruhe, Bismarckstr. 47. Durch fortwährende Aufforderung veranlaß', halten wir für unsere Niederlage Herrn Adolf Dürr, Parfümerie Bahnhofpl. Karlsruhe, im Hotel zur Sonne (beim al.en Bahnhof) Kreuzstr. 33

zur Sonne (beim al.en Bahnhof) Kreuzstr. 3

Sprechstunden
am Mittwoch, 5. und
Donnerstag, 6. Dez.
von vormittags 10-2 und
nachmittags 3-7 Uhr ab.
Gg. Schneider & John
1. württ. Haarheilinstitut,
z. Behandig, aller Haar
und Rartkrankheiten, 30
jährige Täligkeit.
Gymn as iu m stra Be 21 a

Mikroskop. Haaruntersuchung in Stuttgart, von
bis 12 und 3 b s 6 Uhr.

Nach kurzem schwerem Leiden ver-schied am 29. ds. Mts. mein herzensguter Mann, unser treubesorgter Vater, Schwiegervater und Großvater Herr Oberreallehrer

Die tieftrauernden Hinterbliebenen L d. N.

Therese Maier, geb. Homburger. Rheinbischofsheim, 30. Novemb. 1923. Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. Dezember, nachmittags 1/23 Uhr statt.

Verlobungen, Vermählungen *Geburtsanzeigen*

veröffentlicht man im stark verbreiteten, in Karlsruhe und Umgebung in allen Kreisen gerne gelesenen

Karlsruher Tagblatt Badische Morgenseitung.

Das Bankhaus Veit L. Homburger

Karlstraßell Karlstraßell Telefon: Ortsverkehr: 35, 36, 4391, 4392, 4393 Fernverkehr: 4394, 4395, 4390, 4397 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Offentlicher Vortrag im Vortragssaal Kriegsstr. 84 gegenüb. d. Alt. Bahnhof Sonntag, den 2. Dezember, nachm. 5 Uhr Auf der Heerstraße nach Harmagedon? Jedermann hat freien Eintritt.

Palast-Lichtspiele Karlsruhe, Herrenstr. 11 - Telephon 2502.

Ab heute der große Eichberg-Film

Zeitbild in 7 Akten nach einer Idee von H. Sturm und H. Ortmann.

In den Hauptrollen das beliebte Künstlerpaar

Lee Parry u. Werner Krauß

Badisches Landestheater. Samstag, den 1. Dezember, 7 bis nach 91, Uhr Sp. 4.20 Abonn. B 7 Th.-Qem B.V.B. Nr. 1-300 Prinz Friedrich von Homburg.

Der Millionengarten.

Roman von Reinhold Ortmann.

- (Raddrud verboten).

Im Fortgeben hatte Rasta nach Serta ge-fragt; aber er erhielt die Austunft, daß Frau-lein Dr. Madelung nicht zu sprechen fei. In bem Buftand der Kranken auf Rummer 18 war gegen Abend plöblich eine bedrohliche Verschlech-terung eingetreten. Es hatten sich Entzündungs-erscheinungen gezeigt, die das Schlimmste be-fürchten ließen. Auch Prosessor Hamburger wich schon seit einer Stunde nicht mehr von ihrem Lager. So mußte der Bürovorsteher gehen, ohne sie über das Ergebnis seiner Aussprache mit dem Staatsanwalt unterrichtet zu haben. Aber für Berta Madelung bedurfte es jeht wohl auch keiner Beruhigung mehr über Rolf Rei-mers Schickfal. Die Kranke war nicht bei Be-finnung; aber sie sprach in wilden Phantasien sast unaufhörtich vor sich hin. Und alles, was fie fagte, bezog sich auf die Ereignisse der ent-setzlichen Nacht. Sie glaubte sich offenbar in verzweiseltem Streit mit einem Andern, den sie gu etwas bewegen ober von etwas Schredlichem suruchalten wollte. Und niemals nannte fie ihn anders als mit dem Bornamen Julius, wie fie es icon bei ihrem Erwachen am Mittag getan.

es schon bet inrem Erwachen am veittag getan. "Geh doch!" dräugte sie. "Geh! — Es ist ja noch Zeit. Die Haustür ist offen, und ich werde ihr einreden, daß sie geiräumt hat. — Rein, du darstt nicht zur ihr hinein — du darstt ihr nichts antun, Julius! — Ich leide es nicht. Nur über meine Leiche könntest du zu ihr. Ich lasse ihr nichts geichehen. - Ein anderes Mal wirft bu dir das Geld holen. Ich verspreche es dir. Alles will ich tun, was du willft. Rur laß die alte Frau in Frieden!"

So bat und flehte und rang fie ohne Unterlag. Die Beruhigungsmittel, die man gur Un-wendung bringen fonnte, verfagten die Bir-Bergens liegen die furchtbaren Delirien

Hervor ragende

Einrichtung der

Kajute u, dritten

Klasse.

Vorzügliche

Verpflegung.

allmählich nach. "Es geht zu Ende", fagte der Professor leife. "Sie mögen für ihre arme Seele beten. Schwe-

Wenige Minuten fpater ichloß Bertas weiche Sand ber Erlöften die Augen gum legten Schlaf. — —

Bwei Tage fpater entichlog fich Julius Bei-land, ben man wirflich in ber von Rasta bezeich-neten Kneipe gefunden und verhaftet hatte, nach anfänglichem hartnädigem Leugnen au einem unummundenen Geständnis. Schon die Mit-teilung von Meta Krells Tode und von ihren für ihn so ichwer belastenden Delirien hatte unverfeunbar fehr niederdrückend auf ihn gewirft. Den Ausichlag gab eine Bergleichung feiner Fingerabdrude mit benen, die man an bem Schreibiefretar der Frau von Rippler und an einigen anderen Stellen bes Bohnaimmers aufgenommen. Er fühlte, daß feine Sache verloren fei, und es mar ihm jest offenbar nur noch barum ju tun, fich von bem Berbacht eines überlegten Mordes au reinigen. Faft unmittelbar nach einem langen, ergebnistofen Berbor bat er felbft um feine erneute Borführung und legte in ausammerhängender Darstellung eine fast lüdenlose Beichte ab. Danach verhielt es sich genau so wie Baul Kaska vermutet hatte. Er war schon seit Wochen von dem Plane beherrscht gewesen, der Billa an der Platanenstraße einen nächtlichen Befuch abguftatten und fich ber barin verwahrten Schabe ju bemächtigen. Lange hatte Deta Rrell feinem Drangen widerstanden und ihm ihren Beiftand verweigert. Als er ihr aber

am Abend ber Tat im Garten aufgelauert, war es ihm gelungen, sie aur Nachgiebigfeit au be-wegen. Sie hatte ihn unbemerkt ins Sans ge-lassen und in einem Schlupswinkel versteckt, wo er vor Entdeckung sicher war. Gegen Mitter-nacht erk hatte sie ihn geholt. Sie konnte es nach ihrer Mitteilung nicht früher tun, weil Frau von Rivpler gegen ihre Gewohnheit aufgestanden war, um dem Schreibilich einige Pa-piere au entnehmen und fie im Ofen zu verbrennen. Wie fie der Meta Rrell fagte, habe es fich um das Testament und das Kodizill gebandelt, die fie durch eine andere lettwillige Berfügung au erfeten beabsichtigte.

"Es könnte ja sein, daß ich schon heute oder morgen sterbe", hatte sie geäußert, "und ich will nicht. daß die beiden Taugenichtse durch einen folden Bufall au reichen Leuten werden."

Run ichlief fie angeblich wieder gang fest, und es war nichts au fürchten. Die Gefellichafterin wies ihrem Freunde den Beo. Des Schluffels jum Schreibfefretar batte fie fich nicht bemächtigen konnen, weil Fran von Nippler ibn nachts unter ihrem Kopftiffen vermahrte. Aber mit Silfe bes mitgebrachten Brecheifens fiel es ihm nicht ichwer, das Schlog des berabrelaffenen Rolladens ju fprengen. Die erfte Schmblade, die er aufzog, enthielt nur für ihn wertlofe Baviere, und ehe er bagu gefommen mar, feine Rachforschungen fortaufeben, ertonte ploblich aus dem nabeliegenden Schlafaimmer die Stimme ber alten Frau. Gie mar ermacht, und meil fie Geräusch vernahm, verlangte fie au wiffen was vorgebe. Es ftand au fürchten, dan fie thr Bett verlaffen und im Bobngimmer ericheinen

"Ich hatte gewiß nicht die Abficht, fie umaubringen", erflarte Beiland, "aber ich wollte gu ihr hinein, um fie jum Schweigen gu bringen.

Ich hätte sie ja durch einen leichten Schlag auf ben Ropf betäuben ober ihr einen Anebel in ben Mund fteden fonnen. Aber die Deta geberdete fich mit einem Male wie unfinnig. Gie hatte alle Geistesgegenwart versoren und drängte mich zur Flucht. Ich aber wollte nicht unver-richteter Tinge abziehen, und weil die Alte nicht aufhörte gu rufen, schob ich das Madchen beiseite, um den Weg frei zu bekommen. Da klammerte sie sich mit beiden Armen an mir fest und machte es mir beinahe unmöglich, mich überhaupt noch gu bewegen. Das Rufen ber Alten aber murbe ju einem richtigen Silfegefdrei, und weil mich die But über ihr unsinniges Benehmen über-mannte, versetzte ich der Meta mit dem Brech-eisen, das ich noch in der Hand hielt. einen Schlag auf den Kopf. Er war nicht so böse gemeint, wie er wohl ausgefallen ift, und ich war selber erschrocken, als sie mich sofort lostließ und ohne einen Laut zu Boden stürzte. Ich konnte mich nicht weiter um sie kümmern. denn ich mußte seht unbedingt zu der Alten hinein. Als ich in ihr Schlafdimmer tam, war fie aus bem Bette aufgestanden und freischte mit ihrer dun-nen Stimme wie beseifen um Bilfe. Blog um sie fiell zu machen, nicht um sie zu töten, packte ich sie am Halfe und hielt sie so lange unter meinem Griff, bis sie keinen Laut mehr von sich gab und auch keinen Widerstand mehr leistete. Als ich sie lossieß, glitt sie zu Boden. Ich dachte, sie mirke glich fie zu Boden. fie wurde icon wieder au fich fommen und fehrte in das Bohngimmer aurud wo die Meta noch fo wie vorbin auf der Schwelle lag. Gben wollte ich mich bavon übergengen, mas eigentlich mit ihr los fei, da borte ich aus einem anderen Teil des Saufes einen gellenden Schret und gleich darauf einen zweiten. Und ich mar dumm genug, den Ropf gu verlieren.

(Fortfetung folgt.)

Aus dem Stadtfreise

Beginn des Berkaufs für die Winternothilfe.

Im fleinen Festhallesaal herricht seit gestern dachmittag geschäftiges Leben. Treppauf, trepps b geht's mit gefüllten und geleerten Körben. dange Bagenladungen von Gegenständen wer= den angefahren, Fragende wollen gewiesen wer-Ordnende Sande greifen tüchtig au, um Durcheinanders von Sachen, das fich mit Beit entwickelt hat, fobalb wie möglich Serr werden. Rach und nach gestaltet fich bas Bild. Die verichtedenen Franenorganisationen baben ihre gewohnten Pläte, manche haben solch the Ueberfülle von Waren, daß die Tische sie dum zu tragen vermögen. Ein Rundgang führt ms vorbei an den Tischen des Kathol. Frauen= Nudes, des Bad. Frauenvereins, auf dem Po-dum hat der Sausfrauenbund seinen Blat, ihm ber Rleinrentnerbund, der Offigiersbund, le ifraelitischen Frauenvereine. Alle find bei ren Sammelgängen reichlich bedacht worden. das Entgegenkommen in den beringtennung. Les Mäften verdient lobendste Anerkennung. Seife, as Enigegenkommen in den verichiedenen Be-Baushaltungsgegenstände, Parfilmerien, Mauchaeng, Ledereien, Sandarbeiten und warme Wollsachen, Schuhwerk, Luxusdaren aller Art, Papierwaren, Spielwaren aben die Käufer ein, die milbe Hand west auftun. Baldur hat einen Ausschant und daeben noch den einzelnen Bereinen reichlich farmeladen und Fruchtfafte gestiftet. Das Sinnersche Backpulver, die Buddingpulver und der Banillingucker sehlen nicht. Dies alles sind teht erfreuliche Dinge. Ebenso die Kunstwerke Ind Gemälde, die namhafte Karlsruher Künft= boma ift mit einer reichen Spenbe vertreten. aneben aber birgt ber Caal viel ftite Tragit. eie ftedt in ben Cachen, die von Rleinrentnern um Berkauf übergeben wurden. Wenn diese dinge reden könnten, was würden sie wohl er-läblen? Die herrlichen Glas- und Kristall-varen, das feine Borzellan, die Bowlen und Luxusmöbel, die Altertümer und Schmuchjachen: le reden eine tiesernste Sprache, und manche kräne klebt wohl an ihnen. Das gilt auch von den Büchern. Wie manches liebe Stück Geistes-Abrung wurde da bergegeben, um Brot an ge-Dinnen. Stilles Grun von Lorbeerbaumen umlibt die vielfeitige Ausstellung. Eine Mahnung fei ben Räufern ans Bera ge-

at, daß fie nach Möglichkeit mit wertbestän-gen Zahlungsmitteln ihre Ginkaufe begleichen. ift fiberaus ichwierig, die versprochenen wert-Ständigen Geldmittel au beschaffen, die ver-aufenden Organisationen sind dabei auf die Un-Eritützung der Käufer angewiesen. Für die Kleinreniner aber ist wertbeständige Zahlung oppelte Bahlung, benn bas andere Belb gers unt unter den Sanden. Ber alfo doppelt hel-en will, der gebe wertbeftandiges Gelb in Bah-

Den von bem Schauen und Gintaufen ermube-ten Befucher erwartet im Rebenraum ein reich Bididtes Raffee, beforgt vom Sausfrauenbund. erquidende Getrante und lederes Bebad erfünftlerifde Darbietungen abmechi-Ungereicher Art forgen für Zerftreuung und fibetischen Genuß.

Dezember. Der awölfte und lette Monat, Dezember, hat, wie feine Borganger, einen liteinischen Ramen. Im altromifchen Rafenber bar er der zehnte Monat, weshalb er auch De-dember heißt (decem gleich zehn). Karl ber Broge nannte ibn, als er den Monaten bentiche Ramen beilegte, ben beiligen Monat. Spater ethielt er die feierliche Begeichnung Chrift-monat, denn er birgt bas iconite Gest, Beihnachien, in fich. Schon deswegen tritt Alt und Jung frendig über die Schwelle des Dezember, aber auch, weil mit ihm ber Binterbeginnt. Diesmal Allerdings bangt fo mander Hausfrau vor ihm, denn die Kohlenvorräte find fnapp. Doch wolen wir uns die Freuden des deutschen Binters adurch nicht verderben lassen, uns allen ist ja 1 und Rugept

der Winter im Dezember lieber als im April. Das Sprichwort bringt und für einen falten Dezember Korn und Brot: Dezember falt mit Schnec, gibt Korn auf jeder Soh'. Der Bolfsmund beichäftigt fich natürlich vor allem mit Beihnachten: Grüne Beihnachten-weiße Oftern. Der Landmann rungelt über einen milden Binter die Stirn gang bedenflich: Dezember warm, daß Gott erbarm! Dezember mild und naß, gibt leere Speicher und Gaß.

Bom Gifenbahnverfehr. Bom Montag, ben 3. Dezember ab, wird der Personenzug 42, Stutt-gart ab 4.38 früh von Mühlader vorgerückt, um in Bruchfal den Anichlug an den Bug über Graben nach Mannheim-Frantfurt a. M. gu erreis chen: Stuttgart ab 4.88 früh, Mühlader 6.23 bis 6.40, Anschluß von Pforzbeim, Bruchfal, 7.33 bis 7.38, Mannheim an 8.39 porm., Frankfurt 12.12

Fahrplanänderungen auf ber Schwarzwaldbahn. Nachdem unter dem Zwang der Berhält-niffe die direkten Schnellzüge D 960 / D 914 Frankfurt — Pforzheim Freudenstadt — Triberg — Freiburg Anfang November meggefallen waren, ollen mit Wirfung vom 8. November ab auf der Schwarzwaldbahn weitere Bereinsachungen des Bahrplanes in Rraft treten. Es handelt fich in erfter Linie um ben Wegfall ber Gilginge 156/159. Diefe Büge follen in der jegigen Form megfallen, ftatt beffen wird E 156 von Saufach über Triberg bis Billingen im alten Fahrplan, Sausach ab 5.96 nachm., ab Billingen 7.23 nachm., Ronftang an 9.40 nachm. (bisher 9.20) als beichleunigter Berjonengug, ber auch vierter Rlaffe führt. gefahren. Zugleich wird der ungu-länglich besetzte Personengug 1428, Billingen ab nachm., Gingen an 11.25 nachm., gestrichen, während er zwischen Sausach — Triberg — Vil-lingen erhalten bleibt. Der Gegenzug E 159 Konstanz ab 8,10 vorm., der bisher in Billingen 2% Stunden Aufenthalt hatte, um den Anichlug 387 von Mannheim-Rarlsruhe aufgunehmen, fällt swifden Ronftang und Billingen aus. Gur ihn tritt der ipater gelegte Berjonenaug 1413 ein, bisber Konftang ab 6.40 vorm., neu ab 7.47, der tros fpaterer Ablaffung in Ronftang gur gleichen Beit in Billingen eintrifft und im Alten Fahrplan weiter bis Ortenberg geht. Bwifchen Villingen — Triberg — Hausach wird Gilgug 159 gum beschleunigten Personengug mit vierter Alasse umgewandelt, der außer dem ermähnten Anschluß von E387 die Bufahrt über Haufach—Sochdorf zu Eilzug 386 nach Karls. ruhe — Mannheim vermittelt. Er verfohrt im Jahrplan des E 159. Die zu beschleunigten Bersivenzügen umgewandelten Eilzüge erhalten die Rummern 1456 und 1459.

Brimigfeier. Um morgigen Conntag feiert ber aus Dort in Bürrtemberg gebürrige Reuprie-ster Alfons Zeller vormittags 10 Uhr in der alt-fatholischen Auferstehungsfirche feine mis; der alt-tatholische Rirchenchor wird dabei

Die DeBaahl für bie Beamtengehälter beträgt mit Wirfung ab 1. Dezember unter Berücksichtis gung der ab gleichen Datums einzuführenden Goldbesoldung 100 Millionen (nicht Milliarden). Der Bablungstermin ift auf ben balben Monat bemeffen, alfo Grundbegige mal 50 Millionen. Anteil der wertbeständigen Zahlungsmittel 70 Prozent, Der Zahltag ist auf den 30. Novem-ber seitgesetzt. Eine weitere Zahlung für die erste Dezemberhälste in der Höhe der Dälste der Zahlung vom 30. November wird voraussichtlich am 11. Dezember erfolgen.

Mit Anto und Ramera zwischen Afrifanischem Grofwild. Die Babiiche Lichtipiele für Schule und Bolfsbildung G. m. b. S. geigt gurgeit einen besonders feffelnden und reigvollen Gilm, der die Beichauer burch das aquatoriale Afrifa führt. Amerifanifcher Unternehmungsgeist hat es unternommen, junächst auf hoben & mien die Zu Autos die T bes ibeder | Balan = Lid

afrifanifchen Steppen und Buften im Film feft. auhalten. 80 Monate hat man jo die Ratur belaufcht und das Bilderwert des befannten Afritareisenden Schillings in wertvoller und lebendiger Beise ergandt. Die gestrige Rachmittagovorstellung brachte noch iniviern eine beion-bere Freude, als fie den Rlein- und So-Bialreninern gum fostenlosen Besuch ge-widmet mar. Major a. D. Kilian, ber Schöpfer und Leiter des Lichtspielunternehmens, begrifte die aahlreich Erschienenen, Obersteut-nant a. D. Reinhard, der durch seinen Ausenthalt in Oftafrika als Hauptmann bei der damaligen Schutzruppe besonders dazu geeignet schien, bat die die Bilber begleitenden Erläute-rungen ilbernommen. Da der Film auch die nächsten Tage gezeigt wird, follte von der Möglichfeit, ihn au feben, weitgebend Gebrauch ge-

macht merden. Selbstmordverfuch. Infolge von Zwiftigfeiten mit ihrem Bater versuchte fich am Donnerstag nachmittag eine in Rintheim wohnende Mecha-nifersehefrau mit Gas zu vergiften. Sie murde in schwerfrankem Zustande mit dem Kranken-

auto nach dem Städt. Kranfenhaus verbracht. Rellerbiebitahl. In der Racht vom 28./29. Die-fes Monats murbe aus einem Reller der Rippurrerstraße 25 Pfund Schmals, 25 Pfb. Mar-parine, 12 Buchsen Cornedbeef, 1/2 Rifte Limburgertafe, 80 Kalfeier, 2 Eimer Marmelade durch unbefannte Tater entwendet.

Betanftaltungen. Lautenabend. Kommenden Montag, S. Desember, findet im Balais Prins Max der bereits angesciate Liederabend sur Laute des Fräulein Else Maria dilcher statt. Die jugendliche Sängerin wird auwilder statt. Die jugendliche Sangerin wird alle nächt eine Grupve Birrott-Lieder zum Vortrag brins gen. Der zweite Teil bringt banerische Ländler, Schnadahüpfl und andere humoristische Sachen. Im dritten Teil wird die Künftlerin hauptfächlich Lieder von Luise Sauer singen. Karten bei Kurt Neufeldt. Stiftungskonzert der Concordia. Auf das hente abend im großen Saal der Hestfalle stattsfindende vaterländische Konzert sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen. Karten sind in den befannten Musikalienhandlungen fowie an der Abendfaffe in beschränfter

Standesvuch-Muszüge. Todesfälle. 29. Nov.: Karl, alt 3 Monate 10 Tage, Bater Bilb. Klippel, Schloffer; Erhard Kuhn, Eisenbahnsefretär, Ehemann, alt 59 Jahre; Hermine Görzner, Arbeiterin, ledig, alt 19 Jahre; Philipp Herbit, Architekt, Ehemann, alt 42 Jahre.

Berichtsfaal

Budithaus für Buttermucher. Das Buchergericht in Ulm hat den Butter- und Kajehandler Josef Härle von Dellmenzingen, weil er Butter gurüchhielt, um sie zu verschieben und den Preis in die Söhe zu treiben, zu 1½ Jahren Juchthaus und 500 Billionen Mark Geldstrafe verurteilt. Die Chefrau des Angeklagten erhielt 6 Monate Gesängnis und 50 Billionen

Belbftrafe. = Balbshut, 29. Nov. Bor menigen Bochen war der Cohn bes Rechnungsftellers Maier von Butöschingen von dem Fabrifarbeiter Emil Schöpperle erichoffen worden, als Schopperfe, von jungen Leuten genedt, jum Bewehr gegriffen und auf bie ibn argernden Buriden einen Schuß abgegeben hatte. Schöpperle ift jest vom Schöffengericht wegen fahrläffiger Tötung zu 8 Monaten Gefängnis und wegen unerlaubten Baffenbefiges au einer Billion Beldftrafe verurteilt worden.

Tagesanzeiger.

Samstag, den 1. Desember 1928.

Bab. Lan dest he ater: "Brins Friedrich von Homburg", abends 7 bis nach 9½ Uhr.
Etädt. Konserthaus: Badilche Lichtlytele "Witt Auto und Kamera swischen afrikanischem Großwild, nachm. 5 Uhr, abends B Uhr.
Etädt. Kest halle: Gesangverein Concordia: Konsert, abends 3/8 Uhr.
Colosseum: Bariets, abends 7½ Uhr.

Devisennotierungen:

w. Berlin, 30. November.

MM = Millionen Mark: TM = Tausend Mark die Einheit.						
	29. Nov	30. No	vember.			
	Geld	Briet	Gala	Brief		
Amsterdam 1		1609000	1593000	1604000MM		
Buen Aires 1		1323300	1316700 195500MM	13233JOMM 19649D MM		
Brūssel 1 Christiania 6		196490MM 633590MM	638400MM	641600 MM		
Kopenhag 7	50120MM	753880MM	758100MM	761900 MM		
Stockholm 1		1106760	1105230	1110770MM		
Helsingfors 1	07730MM	108270MM	107730MM	10827J MM		
Italien 1	81545MM	182455MM	181545MM	182455 MM		
London 1		18446000	18354000	18446000		
New-York . 4	189500	4210500	4189500 227430MM	4210500 MM 228570 MM		
Paris 2 Schweiz	2/430MM	228570MM 737840MM	734 60MM	737840 MM		
Spanien 5	42640MM	545360MM	542640MM	545360 MM		
Lissabon 1	55510MM	156390MM	155610MM	156390 MM		
Japan 1	995000	2005000	1995000	2005000		
Rio de Jan. 3	59100MM	350900MM	359100MM	360900 MM		
Wien 5	9859 TM	60150 TM	59850 TM	60150 TM		
Prag1	ZIDYDMM	122305 MM 47719 TM	121695MM 47481 TM	122305 MM 47719 TM		
Jugoslavien 4 Budapest 2	19450TM	220550TM	219450TM	220550 TM		
Sofia 3	2319 TM	32481 TM	32319 TM	32481 TM		

Zuteilungen: Amsterdam-Rotterdam $1^{\circ}l_0$, Buenos-Aires $2^{\circ}l_0$, Brüssel-Antwerpen $1^{\circ}l_0$, Christiania $1^{\circ}l_0$, Kopen'agen $1^{\circ}l_0$, Stockholm $1^{\circ}l_0$, Helsingfors $2^{\circ}l_0$, Italien $1^{\circ}l_0$, London $1^{\circ}l_0$, New-York $1^{\circ}l_0$, Paris $1^{\circ}l_0$, Schweiz $1^{\circ}l_0$, Spanien $1^{\circ}l_0$, Lissabon $1^{\circ}l_0$, Japan $1^{\circ}l_0$, Rio de Janeiro $1^{\circ}l_0$, Wien $1^{\circ}l_0$ Prag $1^{\circ}l_0$, Jugoslavien $1^{\circ}l_0$, Budapest $1^{\circ}l_0$, Sofia $1^{\circ}l_0$.

Unverbindlicher Markkurs in Zürich und Amsterdam.

29. November: 30. November: Zürich 66 Cts. für 1 Bill. 85 Cts. für 1 Bill. Amsterdam 31 Cts. für 1 Bill. 36½ Cts. für 1 Bill. Pariser Börse.

s. Paris, 30. Nov. Es wurden heute bezahlt für 1 engl. Pfd. 81-81% Fr.

Nach Sachwert verzinsliche Schuldverschreibungen.

In Billionen Mark das Stuck.

Berliner Börse.

W. 00 F		more water as	Oct Trods
1 Ztr.	60/o Anhalt. Roggenwertanleihe	ale Bann	19/5 210
1 To.	50 Bad, LdElektr. Kohle	38	44
1 Ztr. 1 Ztr.	50,6 Berliner Roggenw. 1923	13	14
1 Ztr.	5% Mecklenb. Schw.Roggenw - Anl. I.	200	11
1 Ztr.	dt. II. Ser. 1-8.	14 50 10 13.5	îî
	Oldenbg. Roggenanweisung	50	45
	500 Preuss. Kaliwert-Anl.	10	10
1 Ztr.	50% Preuss. Roggenwert-Anl	13.5	10
1 Ztr.	50 Roggenrentenbk. Bln. Reihe 1-3	12	10
1 To.	5% Sachs. BraunkWert Ausg. 1 u. 2	10	7.5
1 To.	dt Ausg. 3	11	7.5
1 To.	di. Ausg. 4	-	7
1 To.	5% Westf. Prov. Kohle 23	65	50
	Frankfurter Börse.		
. 100-	to/ Pademant Patt - 1-1 - 1000	701	40 EL

Preuss. Kaliw.-Anl. Preuss. Roggenwert-Anl. Sachs. Braunkohle I. u. II. dt. IV,

Unnotierte Werte.

Mitgeteilt von Baer & Elend, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 26 Alles circa in Billionen Mark für nom. 1000.-

oder Je Stuck i					
Adler Kali Apı Bad. Lokomotivwerke	130	Pax, industrie- und Handels-AG.	000		
Baldur	180 180	Rastatter Wagyon . Rodi & Wienenberger Schuvag . Sichel	4110		
Brown Boyeri	30	Sloman Tabak-Handels-AG. Telchgraber	0.1		
Deutsche Petroleum . Germania Linoleum . Grindler Zig rren	350 8	Textil Mever Turbo-Motoren	1.		
Großkraftw. Württemb. Hansa Lloyd Heldburg Vorzugs-Akt. Inag	20	Zuckerwaren Speck. Wortheständige Anlag n: 50 in Had KohlenwAnl. 60 in Mannh Kohlenw	5		
Itterkraftwerke Kabei Rheydt Kammerkirsch	70 320 0.5	Anleihe 7% Sächsische Braun- kohlen-Anleihe	4		
Karstadt Knorr Krügershall	120 170	50/0 Rhein-Main-Donau Dollar-Anleihe 50/0 Neckarwerke Gold-	di 25		
Landeswirtschaftsstelle für das Badische Hand- werk Melliand Chem	2	Anleihe 50% Preußische Kati- Anleihe pro 100 kg 50% Sächsische Roggen-	5.000 F 100 7.20		
Meurer inrit metall . Moninger Brauerei	15	wert-Anleihe p. Ztr. 5% Sadd. Festwert-	-		

			ursbe		
		C-8 12 CO 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	kareis in Billi	28, 11 I	30. 11.
Versch, fest	verzins	sliche	Oest. Credit	8	9.6
San	28. 11.	30. 11.	Ostbank	20	17.5
41/2 Oest. Sch. 14	20	19	Rhein.Creditbk.	26	20
Gold-R	īī	92	Wiener Bankv	5.75 reien.	9
A LUPIC BOTH	180	165	Brauerel Enge hardt	150	100
Bagd. S. II .	220	220	Schith -Patz	49	100
4 Turk, unif	5199050	an marin	"Dortm. Akt.	135	145
Zoll 1911	175	175	Richark Lainz.		37
Ung.Gold-R.	100	75	v. Tuchersche	90	100
KronR Mex. Anl	7.8	7U 850	Industri	e-Akti	
do Bwgsanl.	-	-	AachenerLeder	90	85
oleh.N.Railw.	690	R Tell	Accumulator.	17	400
Anatol. S. I.	690 590	-	Adler & Oppenh Adlerhutte Glas	520	500
412 . S. II	230	250	Adlerw.Klever		90
" S. III	in meta-	100	AG. for Anilin AG. for Verk.	185	200
Eisenbahn-Aktien.			Alexanderwerk	41	85 45
Alle Lokalb	160	250	Alfeld Delligsen Alfeld-Gron	30	55
Mhasa	120	182.5	Allg. ElekGes.	107.5	55 130
Baltimore	-		Alsen Zement .	-	-
Schaniere	600	570	Ammande Dan		120 250
Combarden	110	57 107-5	Angl. Cont. Gu.	200	250
Schiffahrts-Werte.		Annab. Steingut Annener Gußst.	120	200	
Arman	_	-	Aplerbecker B	-	200
Christian Addition	680	700	Archimedes Arenberg Bgb		150
H Com Lakes	430 570	580 620	Aschaff, Zellst.	149	160
Nord Y	195	620	Augsb. Nrb. M.	200	280
Ver. Elbe-Akt.	60	125	Bachm.&Ladow	240	250 345
Bank-	S. Della	Room Property	Bad. Anilin Balcke Masch	310	70

eri, Hand, Ges-tasil, Bauk.
ommerzbank.
omzerbank.
omz. Priv. Bk.
omz. Priv. Bk.
Asiat, Bank
outsche Bank
outsche Bank
outsche Bank
outsche Bank
outsche Gesterbank
os. Cred. Anst.
ost. Gred. Anst.
ost. Gred. A.
ax. Intern. B.
ditteld. Creditb.

. 1		
ric	ht	Bet. u. Monierb. Bielef. mech. W Bing Naraberg
nen Mar	k.	Bing Nurnberg
28, 11	30. 11.	Bismarckhütte. Bochumer Guß Böhler Stahl
8 20	9.6 17.5 180 20 9	Braunk, Brik.
180	180	Brschw. Kohle. Brschw. Jutesp. Breitenb. Zem.
5.75	9	BremBesigh
150	100	Bremer Linol Vulkan
135	70 145 140	" Wollkamm Buderus
200		Busch Lüdsch.
90	100	Busch Lüdsch. Busch Wagg. Byk-Guldenw.
-Aktie	10000	Calm- Asbest,
90	85	Capito & Klein CartLöschw. Charlb. Wasser
520	400 500	Charlottenh
90 25 185	90	Chem. Griesh
185	200 85	" Weiler " Ind.Gelsenk. " Werk Albert
41 30	45	1Chillingworth
107.5	55	Concord. Spinn. Cröllwitz Papp.
	=	Daimler
57.5 205 200	120	Delmenh. Linol Dessauer Gas Dtsch. Atl. Tel.
200	250 200 200	" Lux. Bgw.
210	200	Dsch.Eb.Sig. B
150	150	" Gußstahl Kabelw. L.
149	160	" Kunstleder
	1 1 5 5 7 1 1	" Masch
240 310 50 280	250 345	1 " Spiegelglas
280	70 390 160	" Steinzeug . " Ton u. Stein Dtsch. Wollw.
280 110 307.5	480	" Eisenholg .
150 25	480 125 30	Donnersmarck Drahtl. Uebers Daren. Metali
27.5	39	Daren. Metali
27.5 170 60 :00	148	Dass. Eisenhed Dasseld. Masch
90	90	Dusseld, Masch Dynamit Nobe
90 300 505 90 25	670	Egestorff Salz Eintracht Brdb
25	670 95 25	Eintracht Brdb Eisenb. Verk. Eiseng. Velber
160	170	Eiseng. Velber Eisen Matthes Eisenw. Kraft
MUSCA	R VIBIN	Mary Control of the

Odfier	e hinn	eggerafft, m	dem C	ep
ierwe	It der	Tropen an i	hren T	Be
	unioni.		5 2000	**
28. 11.	30. 11.	The Married Co	28. 11.	80
13	15	Eis. Meyer & Co. Eiserf. Farben Elekt. Lieferg. ., Lichtu. Kraft	286	
40	77	., Lichta.Kraft	121	
620 450	770 600	"Lichtu.Kraft Els.Bad.Woll. J. Elsbach & Co.	65	
210 350	340	Email. Ullrich Erdmannsd. Sp.	100	
60	-	Erlanger Bwsp.	40	
295 150	55 220 200	Eschweil. Bgw. Essen Steink.	800	1
直到	HO TO A	Faber Bleist Fahlb.List & Co.	-	
172.5 42 60	340	Falkenst Gard	60	
60 100	42 130 100 45	Fein JuteSpinn. Feldmühle Pap.	330 58	
20	45	Feiten & Guill Flit. Masch. Enz. Floth. Masch	45 330 58 360 250 70	
22	25	Frankonia	70	
70	60	Friedrichshall .	590 30	
1	220	Frister Fuchs Wagg	30 25	
110 52 160	75 310	Gaggenau Eis.	70 145.5	
	-	Ganz, Ludwig . Gebh. & König	_	
550 20 30	650 42 26	Gelsenk, Bgw. Gelsenk, Gußst-	560 360 130 90	
370	I OTTAGE	Gelsenk. Gußst- Gensch. Waffen Germania Zem.	90	
32 135 82.5 115 500	32.5	Ges. f. el. Unt. Gildemeister	85	
115	95 150 700 800 100 40	Girmes Samt . Gladb. Textil	130	
	700	Woll. Ind. Glasm. Schalke	180	
600 90 40	800	Gleuzig Zucker Glocken stahlw.	350 65	
390	650	GoedhardtGebr. Goldschm. Ess.	290 190	2
9.5	650 19 60	Görlitz Wagg. Goerz C. G Gothaer Wagg.	85	
1000		Gothaer Wagg. Greppin. Werke	48 52 440	
70	110	Grevenbroich . Gritzner	125	
160 70 30 47 43	201 110 32 63 54	Geb. Großmann Gran &Biltinger	35	1
	-	GruschwitzTex.	35	9
60 960 220 170 70	75 985	Mackethal Dr. Halle Masch.	32 145	B
220	130	Hammersen Sp. Hannov, Masch	81	
70	120	Hannov, Masch Hannov, Wagg Harb, Wien, G.	200	1
	BUT 1000		160	1
320	350	Harkort Bgw Brack. St	-	13
170 320 135 180 38	175 350 145 155 38	Hartm. Masch Heckman Duisb.	830 45	1
38	38	Heilm, Immob.	400	16

p. w.	31 286 60 121 65 100 	3330 7845 145 46 72 	Hein, Lehmann Heinger Verzink, Hilger Verzink, Hilger Werkz, Silpert Masch, Hirsch Kupfer, Hirsch Kupfer, Horsch, Hock, Hock, Hoth, Stärke, Hohenlohe, Holzmann Phill, Horch Motor
ift o. o. p. o. do. n. p.	601 100 100 4000 800 100 4530	72 	Hilfe Werkz. Hilpert Masch. Hirsch Kupfer Hirschb. Leder Höchst. Farbw. Hogech. Hoffm. Stärke. Hohenlohe. Holzmann Phil.
p. w.	121 65 100 40 600 800 100	72 	Hilfe Werkz. Hilpert Masch. Hirsch Kupfer Hirschb. Leder Höchst. Farbw. Hogech. Hoffm. Stärke. Hohenlohe. Holzmann Phil.
p. w.	100 	72 	Hilpert Masch. Hirsch Kupfer Hirschb. Leder Höchst. Farbw. Hocsch Hofm. Stärke Hohenlohe Holymann Phil.
p. w.	40 600 800 160 4530	33 1000 1400	Hoesch Hoffm. Stärke . Hohenlohe Holzmann Phil.
p. w.	40 600 800 160 4530	33 1000 1400	Hoesch Hoffm. Stärke . Hohenlohe Holzmann Phil.
w.	600 800 - 60 45	33 1000 1400	Hoesch Hoffm. Stärke . Hohenlohe Holzmann Phil.
w.	600 800 - 60 45	1000 1400	Hohenlohe
o. d. n. p.	800 60 45	1400	Hohenlohe
o. d. n. p.	- 60 45	151	Horch Motor
n. p.	45	151	
n. p.	45	66	Hotelbetr. St.A.
n. p.	330	00	Howaldwerk
p.		48 360	HumboldtMsch.
3.	58	MIL	uischenreut. Parz. Huttw. Niedsch.
25.	360	580 230 80	Huttw.Micason.
	250	230	Flac Berghau
100	58 360 250 70	08	Jise Bergbau . Jeserich Asph
k.	10	20 310	Judel Eisb. Sig.
1.	590	360	Junghans Gebr.
	590	28	Kahla Porzell.
	25	22	Kahlbaum
is.	70	COE	Kaiser-Keller
z .	70	62.5	[Kali Ascheral
ig			Kalker Masch Karlsr. Masch
V.	560 360 130 90 85	700	Kattowitz Rob
st- en	360	250	Kattowitz. Bgb. Kirchner Lpzg. KlöcknerWerke
m.	90	200	Klöckner Werke
t,	85	139	C. H. Knorr
		-	Köhlm.Stärke . Kolb & Schule .
-	130	190	Kollm. & Jourd.
id.	180	35	Köln-Neuessen
ke	100	100	Köln-Rottw
er	350	250	Königab. Berg.
w.	65	80	Gebr. Körting .
or.	290	80 260 222.5	Körting Elektro Kostheim Cell. Krauss & Cie. Kronprinz Met.
88.	85	222.5	Krauss & Cie
	48	90	Kronprinz Met.
g. ke	48	48 470 120	Kruschw. Zuck.
ke	440	470	K persbusch . Kyah. Hatte
	125	120	Ny min. Huese
nn	35	36	Lahmeyer
rer	35 37	70	Lanrahürta
ex.	35	70	Loing Works
r.	32	273,250 CA	Leopoldsgruben
1	146	52 120 85	LindeEismasch.
Sp.	81	85	Lindenb.Stahl
PGP		I SHALL	Lingner Werke
5	200	155	I I in ka Hafm
is.	48	155 55 200	Löwe Werkz.
	140	150	Lorenz Tel
		196-19	Lothr. Prtl. Cem. Ludensch. Met. Luneb. Wachs. Luther Masch.
	830 45	950	Luneb. Wachs.
sb.	45	45	Luther Masch
ob.	100	50	
76	200	. 00	THE PERSON NAMED IN

Bid b	aricté, t s v t e l t e l e	e: Neues 4 Neues Brogra	mm.	m.
8. 11.	80. 11. 22 30	Wagdebg.Muhl. Magirus Malmedie	28. 11. 40 32 110 375 156 40	30. 11 60 32 140
125 20 35 510	200 60 90 660	Mannesmann Mansf. Braunk. Marienhutteb K	375 156 40 45	488 198 50 25
20 35 510 200 450 33	660 230 240 675 27.5 385	Markt & Kuhih Masch, Breuer Masch, Kappel Waximiliansau Mech, Web, Lind Web, Sorau	170 53 74	80 56 70
270 16.25 140 180	120 140 110 310	Web.Sorau Mech.Web.Zitt. Meguin Butzb. Mehith.Tallfab.	120 26	180
130 300 70 16	310 85 22	Meyer Dr. Paul Miag.	120 10.5 19.25 30	19 12 19 40
220 21 78 25	370 30 70 130	Mix & Genest . Motoren Deutz Mülheim Bgw. Neckars.Fahrz.	260	328
70 46	130 130 80	Nept. Schiffsw. Misderlaus. Kohlen Nitritfabrik	6C 290	62. 85 350 67. 10
175	205 46 610	Nordd. Gummi . Nordd. Steingut Wollkamm. Nornb. Werk W	15 500 320 65	450
450 110 80	110	Obersch. E. B. B. Elsen Caro Kokswerke Oelking-Stahl	217.5 260 275	270 259 320
160 230 200 460 80	110 140 220 160 630 147.5	Oelking-Stahl Opp. Portl. Zem Orenstein Osnabr. Kupfer Ostwerke	120	105
56	78 75	Ottensen Eis.	52 50 135 415	120 80 120 48
150 340	160 340	Phonix Braunk.	_	- 65
40	50 170	Pöge elektr Polyphon Wrk. Preußengrube .	69 24 35 450	21 37 55
200 145 90 36	280 120 58	Rathgeb. Wagg Rauchw. Walter Ravensb. Spinn Reichelt Metall	70 30	100
90005	-	Reichelt Metali Reisholz Papier keiß & Martin Rheinfeld Kraft Rhein. Braunk	120 85 50 480	80 42 1000 700
280 350 700 290 60	130 180 265 350. 53 100 71 250 40	Rhein. El. Mannheir Metallw. Vo Rhein. Möbelst.	10 89 43	40 93 41
290	250 40	s Spiegelglas Stahlwerke	590 400	640 500

	400	270	Union Chem.St.	28. 11.	100
" Wostf. Sprst.	125	270 123 185	Unionw. Masch. Uniorh. Spinn.	12	150
theydt clektr.	115	150	the state of the s	40	70
liedel chem	75	110	ver.Bl.Fkf.Gum	24.5	38 24 35 24
lichm & Sohne	30	36	Ver. Ch. Charlb.	490	350
	W 400 To		Glanzst, Elb.	690	1000
tombach Hutte	221	290	" Schl. Gotha .	19	21
Rositz, Braunk	160	400	., Met. Haller.	100	190
Rositz. Zucker .	385	400	Pinsel	-	-
latgerswerke	170	194	V.BerneisWessels	22.5	110
inchsenwerk	N 45 8 5	1002003	Ver. Ultramar.	130	150
Achs. Thuring.	A COLD WATER	TO SHANN	liktoria-Werke	22	55
aline Salzung.	2.5		Vogel Draht	29 5	55 34 22. 40
Salzdetfurth !	270	320	Tulifabrik	42	40
Sarotti	16	210	Vorw. Bielef. Sp.	THE PAR	-
chafer Blech	60	50	WandWerke .	130	140
chering chem.	220	300	Warst. Grube .	155	115
chies Masch.	-	-	Weg. & Hubner	50	140 115 50 74
" Textilwerke	28	48	Wernsh. Kamg.	45	74
Schneider Lpz.	105	160	Vesteregeln	265	
schriftg, Off b.	100	100	Westfelia Eisen	100	190 420 230 80 500
Schub & Salzer	71=	119	Wfl. Eis Lgdr.	290	230
	20	27	Westf. Kupfer .	100	80
Schwelmer Eis	agen .	Stage:	Wieler & Hdtm	April 1	-
segal. Strumpf	30	15	Wiesloch Ton	80	66 70 95
siegSol. Gus	. 35	38	Wissener Metall	120	95
	155	140	Wittener Gusst.	135	110
Siemens Halske	270	600	Notf Magdeburg-3	90	90
Sinner AG.	45	75	Fallman Manah	930	030
pinn. Renner .	EN SERVICE SERVICE	ALL CARRESTS	Zellstoff-Verein	25	30
stahl & Nölke	2 500	1 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	cellst. Waldhot	70	90
staffurt Chem.	400	330	Zwickau Masch.	27	230013
" Vulkan.	290	320	Koloni	alwert	
tohr Kammg.	1300	1250). Ostafr. Ges.		90
tolb, Zink	450	620	ieu-Guinea	120	120
trals. Spielk.		OFB	THE PERSON NAMED IN	OF THE	7. 21
2322	70			3600	590 2950 90 150
ecklenbg. Wif	125	150	doman Salpet.	180	90
elefon Beriin	70	87.5	'omone	180	100
eutonia Misbg.	00	80	otsch. Petrol	195	195
hale Prior		-	Discu Woloum.	Laboration	-
hörl. Oelf	88	385	Kaoko	20	16
hur, Salinen	27.5	1	Vahlenw Sal Radenw	38	44
callfab. Floha .	180	240	Konlenw. Anl. Grankr.	-	-11
	heydt elektr. tiebeck Mont. tiebeck Mont. tiebeck Mont. tiebel chem. tiehm & Söhne tookstr. & Schne tookstr.	theyde clektr. libbeck Mont. liebeck	Idender Sohne So	iched chem	Scheled chem. 75 110 1

Wirtschafts-und Mandels-Zeitung

Die Goldmark

am 30. Nov. berechnet nach dem amtlichen Berliner Dollarbriefkurs, 1 Dollar = 4.20 Mk. Vorkriegswert,

1 002 500 000 000 Papiermark.

Goldanleihe (1 Dollar) 4200 Milliarden Keine Umsätze.

Dollarschatzanweisungen - Milliard.

Berliner Börse. Tendenz: Unsicherheit.

= Berlin, 30. Nov. (Drahtbericht uns. Berliner Handelskorresp.) Obwohl die Börse bei Eröffnung eine leichte Befestigung aufwies, blieb die Haltung durchweg schwankend und unsicher. Neben der immer noch ungewissen politischen Lage, die wenig freundlich beurteilt wird, gab den Ausschlag die prekäre Lage, in die eine Reihe kleinerer und mittlerer Firmen durch die heftigen Schwankungen am Geldmarkt geraten sind. Einen Anreiz zu neuen Unternehmungen bot jedoch die Geldslüssigkeit, die nament'ich die Spekulation zur Kauflust und zu umfangreichen Rückkäufen veranlaßte. Märkte zeigten infolgedessen leicht gebesserte Kurse, Fremde Zahlungsmittel hielten sich unverändert auf dem gestrigen Stande bei einer Zuteilung von 1 Prozent. Günstige Aufnahme fand auch die Besserung der Mark an den ausländischen Bör-

Im weiteren Verlauf kam es in der Kursgestaltung zu Schwankungen, da man in Börsenkreisen Meinung vertrat, daß die Geldflüssigkeit nicht von langer Dauer sein wird. Das Geschäft, das an-fangs ein lebhaftes Bild bot, wurde im Verlaufe etwas ruhiger. Die Kurse veränderten sich nicht wesentlich. Die schweren Montanpapiere zogen um Bruchteile an. Montanaktien wiesen zu Beginn durchweg höhere Kurse auf. Auch für Kali bestand einiges Interesse, während chemische, Elektro-, Waggon-, Maschinen- und Metallaktien ruhig lagen. Die Kursgewinne gingen jedoch später wieder zum Teil verloren im Zusammenhang mit den Exkursionsverkäufen, die vor allem in Hammersen vorgenommen wurden, die dann auch schwankend lagen. Bankaktien lagen mäßig erhöht. Schiffahrtsaktien überwiegend fest Etwas Beachtung fanden wieder die festver-zinslichen heimischen Werte. Die Banken haben, wie verlautet, ihre Kundschaft unter Hinweis auf die bekannte Reichsgerichtsentscheidung ermahnt. Hypothekenpfandbriefe nach Möglichkeit zu behalten. Eine Einwirkung dieser Entscheidung auf den Kursstand war nicht zu erkennen, weil das Geschäft in diesen Papieren sehr geringfügig ist.

Die Haltung des Einheitsmarktes ist heute sehr uneinheitlich; während für stark zurück-gegangene Werte viel Nachfrage bestand, machte sich andererseits bei einer großen Anzahl von Werten starke Abgabeneigung bemerkbar.

Im Freiverkehr war das Preisniveau wenig verändert und das Geschäft sehr gering. Nur Pe troleumwerte etwas lebhafter umgesetzt. Die Börse wurde später bei leichtem Geldstand wieder lustlos. Der Geldmarkt zeigte nach den Effektenverkäufen der Vortage und wegen der ungünstigen Rentenmarkverteilung eine neue stoßweise Erleichterung.

Nachbörse.

b. Berlin, 30. Nov. (Drahtber.) Die Tendenz war bei stillem Geschäft als leicht erholt zu bezeichnen. Die Kurse der meisten Werte lagen etwas über den niedrigsten. Am Montanaktienmarkt waren Phonix zu 48, Harpener zu 95, Rheinstahl zu 49, Mansfelder zu 19 und Hohenlohe zu 36 Billionen höher gefragt als angeboten. Bankaktien sind Deutsche zu 12.75, Barmer zu 6 schen Werten herrschte teilweise lebhaftes Geschäft. Schiffahrtswerte geschäftslos.

Variable Kurse.

Berlin, 30. Nov. (Drahtber.) Aufträge werden um 6000 M. nominal oder dem Vielfachen davon gehandelt (Alles in Billionen Prozent.) Hapag 55, 50, 52, Hansa-Akt. 26, 24, 22, Nordd, Lloyd 13.4, 12.5, 12.25, 12, Mitteld. Creditbank 3.45, 2.75, 2.50, Köln-Rottw. 13.25, 13, 13.25, Laurahiitte 18, 26, 27, Mannesmann 53, 47, 45, Ob.-Bedarf 29.75, 27.5, 28, Rheinstahl 52, 47, 50.

Frankfurter Börse.

Tendenz fest bei ruhigem Geschäft,

= Frankfurt a, M., 30. Nov. (Drahtbericht uns. Frankfurter Handelskorresp.) Die Börse, die tagelang unter starker Unsicherheit und teilweise hef-Kursstürzen litt, hat sich wieder beruhigt Dazu hat wesentlich beigetragen die Flüssigkeit des Geldmarktes, wodurch große Beträge verfüg-bar wurden, die dem Ankauf von Aktien zuge-

30, 11,

600

320

1100

550

1100

500

20

Frankfurter Kurse.

Deutsche Staatspapiere

% I Disch. Schaftranw.

IŸ-V VI-IX

1924er Dtsch. Reichsanl.

utsche Pramienani. pr. Schatzan. 1922

Prous. Consols

Baden von 1901 von 1908. 1909-14 von 1919 % abgeat. % von 1902, 1904

Bayern Pfalz. E.B. Prior. Conv.

Messische v. 1899 Reihe 16

Warttemberger ... % of one 1891-85 ... % of one 1903 u. ff. Sachs. Staatsanl. Sachs. Rente ... D. Schutzgebanl.

Silbermexikaner Goldmexikaner Of Irrigationsant Mexikaner Tamaupilas

Tehuantepec . .

Missonri Pacific

Banken

Zwangsanl. (in MM)

28. 11

282. 700 2/5

300

900

800

130

10

Fremde Werte

Adler & Oppenheimer Alumin. Neuhausen . Armatur. Klein . . . Aschaff. Zellstoff . . .

Bad. Antlin
Bad. Uhrenfabrik
B. Masch. Badenia
Battimore and Ohio
Beug. Ph. Hoismann.
Baug. Way8 & Freitag
Benz Motoren
Blei- und Silberhutte
Braubach

Braubach
Bochumer Gußstahl
Brauerei Wulle
Braun Pfedderskeim
Bnhring i. Ldeb.

Chem. Albertwerke
G. & Silbersch.
Griesheim
Höchst...
Weiler ter Mer

lberfelder Farben . lektr. Lichtu. Kraft

sässer Baumwolle. mag Frankfurt . . .

Faber & Schleicher . Feinmechanik Jetter

Gelsenkirchen . . . Gran & Bilanger . . Gummifabrik Peter

Julius Sichel, Mainz

2.75

20

30 23.5 20.5 22.5

3.5

5

27 12.5

1.5

1.1

3.5

45

20

35.7 10 1.2

1216

569335

4

5

30

1.7

1.6

9.5

80

18

15.25

Industrien

vandt werden konnten. Die nunmehr vor ihrem Abschluß stehende Kabinettsbildung fand gleich-falls günstige Aufnahme und gab Anlaß zur An-regung. Die Spekulation, die seither strenge Zurückhaltung übte, zeigte wieder Unternehmungs-

lust. Die Abgabeneigung war nur noch vereinzelt festzustellen und die Kauflust überwog, zumal da auch Kaufaufträge aus der Provinz vorlagen, dem Geschäft ein etwas lebhafteres Gepräge gaben, als an den Vortagen. Die Stimmung ist als ziemlich fest zu charakterisieren, doch blieben die Kurserhöhungen weit hinter den jüngsten Kursermäßigungen zurück. Die Erholungen gingen zumeist über 10-20 Billionen Prozent nicht hinaus. Im späteren Verlauf kam erneut Abgabeneigung zum Durchbruch, wobei teilweise ein Teil der Besserungen wieder verloren ging. Recht gut schnitt heute der Montanmarkt ab, der ansehnliche Besserungen aufzuweisen hatte. Von chemischen Werten erzielten die Aktien des Anilinkonzerns Kurssteigerungen bis drei Billionen. Feste Hal-tung ließen ferner Elektrowerte erkennen. Gefragt blieben namentlich Siemens-Halske mit einer Besserung von 7.5 Bill.; doch waren später leichte Abschwächungen zu beobachten. Auch Autowerte, die mit Besserungen bis eine Bilion höher einsetzten, waren später angeboten, Zellstoffaktien gewannen bis drei Billionen, ausgenommen Zellstoff Berlin, die ihren letzten Stand nicht behaupten konnten. Feste Haltung wiesen ferner Zuckeraktien mit Avancen von Billionen Prozent auf. Bankaktien setzten überwiegend über dem letzten Stand ein, waren aber im späteren Verlauf teilweise abgeschwächt.

Kammg. Kaiseralaut.

Laurahütte Lechwerke Lederfabrik Spichars Lokomotiven Krans . Ludwigsh Walzmühle

Mansfelder Kuxe .

Mainkraft Maschfab: Karlsruhe Maschfabrik Durlach Maschfabr: Gritzner Masch Eßlingen "Pokorny & Wittek. Moenus Maschinen.

Pfälz. Nähm. Kayser Pinselfabr. Nürnberg Porz.-Steingut Wessel

Salzwerk Heilbronn Schlinck & Co. Schneilpr. Frankent. Schramm Lackfabrik Schubfabrik Herz. Scilindustrie Wolff. Sinalco. Stockicht Gummi. Sudd. Metall-Aktten. Spinnerei Ettlingen.

Tellus Bergbau ... Trikotweb. Besigheim

Verlagsanst.Deutsche Voigt & Häffner . . . Voltohm Kabelwerk .

Uhrenfab.Furtwangl.

Waggon-Fabr. Fuchs Wurtt elek. Gesellsch.

Zellstoff Waldhof Zement Karlstadt Zementw. Heidelberg
Zuckerfabr. Wagh. Frankenth. Heilbronn Offstein Stuttgart Rheingau -

20

26

10 17.5

16.5

5

5 15.75

7.75

6115

3.5

25 27

7.8

5.2

18 5 75

8.75

16

31

19

50

8

13

2.3

6.75

3.2

Schiffahrtsaktien eröffneten zu höheren Kursen Am Rentenmarkt hielt die Nachfrage nach deutschen Anleihen weiter an, da man mit einer Aufwertung zu rechnen scheint. Gefragt waren namentlich süddeutsche Anleihen, vor allem badische Renten, die fast durchweg rationier wurden. Ferner trat stärkere Nachfrage nach Kriegsanleihe hervor. Auch bayerische Renten und preußische Anleihen lagen fest. Interesse bestand ferner für rumänische Renten.

Im Freiverkehr bekundete sich gleichfalls ssere Haltung bei etwas regeren Umsätzen. Im Schlußverlauf unterlag die Tendenz Schwankungen. Es kam wieder zu Realisierungen, die das Kursni-veau etwas herabdrückten, doch konnte sich die Haltung an der Nachbörse wieder leicht befestigen. Am Einheitsmarkt der Industrieaktien war die Haltung geteilt, doch überwogen Kurssteigerungen. Bezugsrechte: Mönus 160 Billiarden Nachbörse: Siemens-Halske 60 Billionen, Bad. Ani-

Mannheimer Effektenbörse.

Mannheim, 30. Nov. (Drahtber.) An der heutigen Börse konnte sich bei befestigter Tendenz ziemlich lebhaftes Geschäft entwickeln. Bad. Anfachten Bad. Anfachten Bad. lin 36 und 37, Verein Deutscher Oelfabriken 12. Rhenania 20 Westeregeln 35, Dingler-Maschinen 10, Benz 6, Dampkessel Rodberg 3, Gebr. Fahr 7.75. Waggon Fuchs 3, Karlsruher Maschinenbau 5, Knorr Heilbronn 10, Braun-Cons. 2.75, Mannheimer Gummi 2.75. Maschinen Badenia 1.8. Pfälz. Mühlenwerke 7 G., 8 Br., Pfälz, Nähmaschinen 5, Rhein Elektra 4.75 r. und 5.5, Freiburger Ziegel 2, Wayß & Freytag 6.5, Zellstoff Waldhof 11.5, Zuckerf. Frankenthal 10.5 r. und Waghäusel 9,5. Von Banken Rhein, Creditbank 3, Rhein, Hypoth. 2.8, Sinner Grünwinkel 8 b. u. G., Hoffmanns-Söhne 0.75 G., junge 0.65, Melliand 1.3, gefragt und Geld. (Alles in Billionen Prozent.).

Berliner Produktenbörse.

w. Berlin, 30, Nov. Die Haltung des Produk tenmarktes war bei wenig veränderten Prei-sen ruhig. Die Unternehmungslust kennzeichnete sen ruhig. Die Unternehmungslust kennzeichnete sich durch Vorsicht. Weizen nicht viel angeboten. Auch Roggen wurde bei gut behaupteten Preisen nicht besonders lebhaft umgesetzt. Für Gerste herrschte Nachfrage, jedoch bei eher niedrigerem Preisgebot. Hafer matt. Mehl hatte ruhiges Ge-

Amtliche Notierungen: (Preise in Gold-mark für 10 Doppelzentner Getreide oder 1 Doppelzentner Mehl:)

Märkischer Weizen 192—200, Tendenz ruhig. Schluß fester, Märkischer Roggen 172—178, Pom-merscher Roggen 172—177, Westpreuß. Roggen 170—172, Tendenz fester. Sommergerste 194 bis 200, Tendenz etwas matter. Märkischer Hafer 160—164, Tendenz etwas ruhiger. Weizenmehl 33 bis 36.50, Tendenz ruhig. Roggenmehl 30—33. Tendenz ruhig. Weizenkleie 7.80—8, Tendenz still. Roggenkleie 7.60-7.80 Tendenz still. Raps 335 bis 340, Tendenz still. Victoriaerbsen 45-53, kleine Speiseerbsen 33-36, Rapskuchen 17-19,

Nichtamtliche Rauhfutternotierun-gen ab Station für 50 Kilogramm in Goldmark: Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt 0.80 bis 1.-., Haferstroh, drahtgepreßt 0.70-0.90, gebündeltes Roggenlangstroh 1.60-1.80, Heu, gutes 1.30 bis 1,40.

Berliner Kartoffelnotferung (weiße und rote) 2,10 Goldmark der Goldanleihe.

Hamburger Altmetallmarkt vom 30. Nov. Kupfer 54—57, Rotguß 45—47, Messing, leicht 32—34, Messingspäne 31—33, Messinguß 37—40, Blei 21.10 bis 23, Zink 22—23.10.

Gebrüder Adt A .- G., Wächtersbach. Die Gesellschaft erzielte 1922/23 nach reichlichen Abschreibungen und Reservestellungen auf rd. M. 1.20: (5.01) Mill Reingewinn. Von der Verteilung einer Dividende (i. V. 20 Prozent) soll abgesehen und der Reingewinn vorgetragen werden. (G.-V. 11, Dezember). Die Gesellschaft hat kürzlich ihr Kapital auf insgesamt M. 70 Mill. erhöht.

Empféhlungen

Schneiderin nimmt noch **Kunden** an ihr in u. außer d. Haufe. Räh. Morgenftr. 2, bl. r.

Verkäufe |

Antife Trube m. iconer Schniberel, ferner flein. antifer Difch, billig an perfaufen. Schönfelbnerfausen. Schönselb-itraße 2. parterre.

Zu verkausen Berviel-iält.-Appar, Herrenbose, 4 m Chinefrepp, 1 Geige, 4 br i Tagblatib. 3. exix. Raum gebr, eleganter Gashangeofen i. Bimoaspangevien i. 31mm merheigung (ca. 70 cbm) preisw. 3u verkauf. An-3uleben Gartenftr. 33 III. Gran. Offiziers. Enche mant. 20 G.-M., fast neue, weintote w. Stridjade, 22 G.-M. derrenst. 20 I T.r. Feldgr berg. Nebers zieher 15 Gm., fehr sch woll. Jumper 15 Gm. zu verk. Wo? fagt d. Tagblb. Konzertzither 'staff

50 (9 - M., und Zimmer-ichaufe! für 2 kinder zu vert. Adr. Tagblattbilro. Juverf.: Moller, Buppe Backlichtleib, 2 mollene Bettiicher. Kaifer-Allee 95 Iv. Reitter. Plandoline 15 G.-ME

Laute 35 % Proline m. Ba. 50 % Saiten. Noten. 3ier- und Tragbänder Lafden 2e. — Unterricht iederzeit — bet O. Mülihaler, Butlibstraße 14.

Suchen Sie doch nicht so lange, wenn Sie etwas haufen wollen, sondern geben Sie eine kleine Anzeige im "Karlsruher Tagblatt" aut. Der Erfolg wird nicht auf sich warten

Berfette Weißnäherinnen

Bauplätze

an der Moltkestraße preiswert abzugeben. Angebote unter Nr. 6672 ins Tagblattbüro erbeten

Für Metger und Wildhandler. Eine Rüblantage (Sisidirant) 3,5×1,8×2,5 m, eine Ladenthefe mit Maximorplatten 4,5-08 m, 8 eiferne Bandgerufte mit Aufhängevorrichtungen, alles in jebr autem Juftande, bat wegen Aufgabe bes (Bejchätts gunita zu verfaufen.

A. Greuter, Rheinstraße 49.

Ich kaufe Brillanten, ganze Perischnüre Gold, Silber, Platin-Gegenstände B. Kamphues, Kaiser-

Kaufgesuche

Alte Gold-, Silber- und Platin-Gegenstände kauft

Hermann Gengenbach Juweller, Kaiserstr. 243 Telephon 5156.

Unterricht Schönschrift

erhält Jung und Alt durch den Spezialisten F. Buck, Lessingstr. 78. Anmeldg. täglich. Honorar 5 G.-Mk. Teilzahlung gestattet! Tel. 1295.

per iofort gefucht. Angebote unter 92r. 6881 ins

Verschiedenes

Prima

Haferichalenmelaffe

Sabrifat Alexander

Stein r. 5. Tel. 4848

berücksichtigt bei

Einkäufen die

Inserenten des

Karlsruher landlalts.

Sonntag, ben 2. Dezember (1. Abvent). Stadtfirde. 10: Bfr. Derrmann. 412: Christen-bre, Bfr. Derrmann. Kleine Kirde. 429: Stadtv. Hiedler. 4412: indergottesdienst. Stadto. Bollmann. 6: Ztadt-

Kindergottesdienst, Stadio. Bollmann. 6: Ztadivikar Hiedler.
Konfirmandeniaal Friedricksolas 15. 1/12:
Kindergottesdienst, Stadio. Bollmann.
Zchlokfirche. 10: Kirchenrat Fischer. 6: Lituralide Andack. Kirchenrat Fischer. 6: Lituralide Abendandack. Kir. Maner-Illimann
(i. bef. Angeige).
Christinestricke. 10: Pir. Robbe. 1114: Christenslebre. Vir. Robbe. 6: Liadio. Angeige.
Christinestricke. 10: Pir. Robbe. 114: Christenslebre. Vir. Kohbe. 6: Liadio. Angeige.
Use Christinestricke. 10: Pir. Foeigert.
114: Christenslebre (im vorderen Zaal). Vaarrer.
Semiert. 114: Kindergottesdiensk. Fiadio. Bisk.
Kusherfirche. 19: Stadio. Selninger. 10: Vir.
Renner. 11: Kindergottesdiensk. Vir. Beidemeier.
Watshämsplaret. Annsaal Sübendichale. 10:
Fir. Semmer. 114: Kindergottesdiensk. Vir. Violendichen.
Foenwer. 114: Kindergottesdiensk. Vir. Keindergottesdiensk.

Kindersdiensk. Vir. Kindergottesdiensk.

Kindersdiensk.

Gottesdienst-Anzeiger.

Evangeliiche Stadtgemeinde.

Städt. Krankenbaus. 10: Gottesbienst. Ludwig-Wilhelm-Krankenbeim. 11: Stadtvikar

Andreren.
Diafonissenhansstrade. 10: Pir. Sister. Abends is: Monats-Viissonstunde, Missonar Maver.
Karl-Kriedrich-Gebächtniskirche (Etaditeil Mühlburg). 84: Artishooteesdienk, Stadito. Dürr. 4:10: Stadito. Dürr. 4:10: Stadito. Dürr. 4:10: Stadito. Dürr. 4:10: Stadito. Dürr. Belertheim. 4:10: Stadito. Müngel. 4:11: Kinderaustesdienk. 5:10: Sandigustesdienk. Bir. Seinmann. 1: Shriftenlebre. Br. Steinmann.
Geographick. Stadito. Brediggstiesdienk; anishiesend Gemeindeversammlung. Bir. Serramann. (Kolleske für Kakraffond.)

Evang. Stadtmission Karlsruhe, Adlerstraße 28. Sountag, 1412: Sountagssoule. 3: Mag. Berrammlung, Inip. Schmidt. 4: Jungfrauenverein, Sow. Warte. — Mittwood. 8: Sibelstunde. Boans. Bereinshaus Karlsenbe, Amalicuftr. 77.
onntag, vorm. 11: Sonntagsfaufe. 8: Allaem.
serfammlung, Stadimis. Sciencer. 4: Aungautenverein. Hoends 8: Allaem. Berfammlung,
tadimis. Bicley. — Vittwoch, abends 8: Vivels

ovener Annoe.

Berein für innere Mission A. B., Abeinate 35. Orb., Wishibura. Conntag. 3: Alacm. riammlung. Br. Sexauer. — Dienstag. 48: 3em. Beriammlung. Br. Echmelser. Bionöfirche ber Svona. Gemeinschaft, Beierischeiner Alles 4. Sonniag, vorm. '210: Bredigt. Bred. Schener. Dieustag. abends 8: Geberspreichung und

abends 8: Predigt. — Mittwoch, abends 8: Friedenstiteche ber Meth. Gemeinde, Karlfir, 49b. Jorm, 1410: Bredigt, Th. Sommer. 11: Kinder-ottesdient. 14: Bredigt, Brediger Rücker. Mitt-poch, abends 8: Bibel- und Gebetfrunde.

(Dividendenpapiere und ausländische

Anleihen in Billionen Prozent, auf

Mark lautende festverzinsliche deutsche

Anleihen in Milliarden Prozent.)

Bohannesfirche: Donnerstag, 148: Stadtvillar

Sifferer Schlifte Donnerstag, 8: im Konfirmanden-agl Steianienstraße 22, Kirwenrat dicker. Baldhornitraße 11: Bibelleseabend, Dienstag. : Stadtu. Kiebler. Schlostirche. Montag, den 3. Dezember, abends : aum Geburistag der versturbenen Großherzogin (nite Geden fieter, Brädta D. Schmittbenner.

Luite Gebenkfeier, Bralat D. Schmitthenner.

Stabilirde St. Sievban. G. Frühmesse; 6:
Korate-Ami; 7: bl. Wesse mit Wonatskomm, tämtlicher Schulkinder; 8: deutsche Sinamesse mit Brediat: 1410: Hoher Socialist 142: Kinderaottesdienst mit Predigt: 142: Kinderaottesdienst mit Predigt: 142: Kinderaottesdienst mit Predigt: 142: Kinderaottesdienst mit Predigt: 142: Kinstenmunounmerrichts mit Predigt und Corvoris-ChristisBruderichast. — Die Kolleste ist für Cryd. Armenkunderichaster bestimmt. — Dienstaa und Donnerslag: 7: Novate-Vint. — Areitaa: derz-Jesu-Ami.

Camstaa (Ken Maria Empidiannis): 146:
Krübmesse: 6: Korate-Vint., 7: bl. Messe; 8: deutiche Singmesse mit Predigt: 1310: sevit. Socialist
Mutter-Cottes-Andacht.

Mite St. Bingentinskapelle. 147: bl. Messe; 8:
Ant.

Allie St. Bindentinsfapelle. 37: bl. Messe; 8:
Antie St. Bindentinsfapelle. 37: bl. Messe; 8:
Antie St. Bendentinsfapelle. 37: bl. Messe; 8:
Antie St. Bendentinsfapelle. 37: bl. Messe; 8:
Ind. Berubardussfirde. 6: Korate; 7: bl. Messe; 8:
Ind. Berubardussfirde. 6: Korate; 7: bl. Messe; 10: Brediat; 10:

42: Christenlebre für die Anaben; 6: Eröffnung des Eristommunionunterricks und Corporis-Strikt: Bruderickali. — Dienstag und Don-n erstag, 7: Morate-Amt. — Areitag, 7: ders-Istin-Ant mit Litanei und Segen. Ludwig-Bilbelm-Kraufenheim. 8: bl. Wesie

ind Bredigt.

St. Beters und Paulstirche. 6: Aprace-Amit (28: Familienkomm. für Bachftr., Philipvitr., Autöffr.; 8: deutsche Singmesse mit Bredigt, (20: Predigt und Hochant: (412: Ainder vottesdienst mit Bredigt, abende fie Bredigt und Hochant: (42: Ainder vottesdienst mit Bredigt, abende fie Bredigt und Forworis-Christi-Bruderighaft mit Segen zur Erdfinung des Erikkommunionunterrichis. — Don't erdfig a. 5.—7: Beicht. — Freitag, 7: Herderichist.

eju-Amt. Et. Konradskirche (Telegr.-Kaferne). 349: dents ee Singmesse mit Predigt. — Dien stag und onnerstag, 188: 61. Messe. Städt. Kraufenhaus. 349: dentiche Singmesse

Siadi. Aranfenhaus. 149: dentiche Singmesse ait Bredigt.

K. Tosselskirche (Grünwinkel). 147—148: Beichte elegenheit: 148: Frühmesse mit Noventskommtit die Erhikommunikanten und die Schulkinder: 150: dentiche Singmesse mit Bredigt und Tellerolleste für die Erzh. Armenkinderhäuser: 1411: fortikunkehre für die Jünglinge: 2: Corporistrikienkehre für die Jünglinge: 2: Corporistrikienkehre für die Jünglinge: 2: Corporistrikienkehre für die Frühmunden mit Segen: 6: setzt die Eröffnung des Eriksommunionunterrichts die Frührenderheiten des Eriksommunionunterrichts die Frührenderheiten des Eriksommunionunterrichts die Frührenderheiten des Eriksommunionunterrichts die Eröffnung des Eriksommunionunterrichts die Erikstaleiten des Eriksommunionunterrichts des Erikstaleiten des Erikstaleit

elegenbeit.
Zf. Nifolanstirche (Müvvurr). 6—7: Beichtelegenbeit; 7: Frühmesse mit Adventskomm. der
elegenbeit; 7: Frühmesse mit Adventskomm. der
gungfrauenkongr. und der Kinder: 9: Amt mit
tredial; 2: Corvoris-Christi-Bruderschaftskandachi3: Berfammlung der Jungfrauenkongr. mit
kortrag und Schen. Dien stag und Freis
ag, 7: Norge-Amt mit Schulergotiesdienst.

a a , 7: Norate-Amt mit Schülergotiesdienst.

Z a m st a a (Keit Maxia Emvfänanis): Godtesdienitordnung wie Sonntags. 2: Ders-MariäAndacht: dann Beichtgelgenheit.

31. Michaelstirche (Belertheim). 6: Beichtgelegenheit: 47: Frühmesse mit Vonatskommdelegenheit: 47: Frühmesse mit Vonatskommdelegenheit: 47: Frühmesse mit Vonatskommdelegenheit: 48: denische Singmesse mit Brediat
42: Ghristensehre für die Augstinge: 2: Gordenes Ghristensehre für die Augstinge: 2: Gordeiers. Grösensen des Kommunionunsterrichts mit
Brediat und Segen. — Dienstag, Wittwoch und
Frechat und Segen. — Then der Gründen.

Mit-faibol. Stabigemeinde. Auferstehungsfriche. 10: Primisfeier des Neupriesters Alf. Zeller-Bern mit Predigt.

Bionsfirche der Evans. Gemeinschaft, Beiertheimer Alee 4. Sonniag, vorm. \$410: Predigt,
beimer Alee 4. Sonniag, vorm. \$410: Predigt,
Bred. Keiner Alee 4. Sonniag, vorm. \$410: Predigt,
Bred. Keiner Alee 4. Sonniag, vorm. \$410: Predigt,
Bred. Keiner Alee 5. Sonniaging vorm. \$410: Predigt,
Bred. Keiner Alee 6: Novate-Ant: 7: heil.
Bred. Klenert. Dienstad, abends 8: Weise und Generalfomm. des Schusengelbundes vorm. 10% und nachm. 3 Uhr Wittwo abds 8: Weise und Generalfomm. Des Schusengelbundes vorm. 10% und nachm. 3 Uhr Wittwo abds 8: Weise und Generalfomm. Des Schusengelbundes vorm. 10% und nachm. 3 Uhr Wittwo abds 8: Weise und Generalfomm. Des Schusengelbundes vorm. 10% und nachm. 3 Uhr Wittwo abds 8: Weise und Generalfomm. Des Schusengelbundes vorm. 10% und nachm. 3 Uhr Wittwo abds 8: Weise und Generalfomm. Des Schusengelbundes vorm. 10% und nachm. 3 Uhr Wittwo abds 8: Weise und Generalfomm. Des Schusengelbundes vorm. 10% und nachm. 3 Uhr Wittwo abds 8: Weise und Generalfomm. Des Schusengelbundes vorm. 10% und nachm. 3 Uhr Wittwo abds 8: Weise und Generalfomm. Des Schusengelbundes vorm. 10% und nachm. 3 Uhr Wittwo abds 8: Weise und Generalfomm. Des Schusengelbundes vorm. 10% und nachm. 3 Uhr Wittwo abds 8: Weise und Generalfomm. Des Schusengelbundes vorm. 10% und nachm. 3 Uhr Wittwo abds 8: Weise und Generalfomm. Des Schusengelbundes vorm. 10% und nachm. 3 Uhr Wittwo abds 8: Weise und Generalfomm. Des Schusengelbundes vorm. 10% und nachm. 3 Uhr Wittwo abds 8: Weise und Generalfomm. Des Schusengelbundes vorm. 10% und nachm. 3 Uhr Wittwo abds 8: Weise und Generalfomm. Des Schusengelbundes vorm. 10% und nachm. 3 Uhr Wittwo abds 8: Weise und Generalfomm. Des Schusengelbundes vorm. 10% und nachm. 3 Uhr Wittwo abds 8: Weise und Generalfomm. Des Schusengelbundes vorm. 10% und nachm. 3 Uhr Wittwo abds 8: Weise und Generalfomm. Des Schusengelbundes und Generalfomm. Des Schusengelbundes und Generalfomm. Des Generalfomm.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK